



Deutscher Alpenverein
Sektion Feucht

Mitteilungsheft 2026



Auf der Alm

Platz 1 im Fotowettbewerb 2025

Foto von Manuel Flohr

Alpenüberquerung auf dem Weg von der
Sulzenauhütte zur Bremerhütte (Stubaital)
Foto von Inka Müller

Liebe Mitglieder!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wieder gibt es viel zu berichten. Ein großer Meilenstein war sicherlich die Fertigstellung des Anbaus. Christof, Inka, Patrick, Thomas und viele mehr – ihr habt mit viel ehrenamtlichem Einsatz unsere Kletterhalle nicht nur in sportlicher Hinsicht erweitert, sondern auch zu einem Ort der Begegnung für unseren Verein werden lassen (Seite 40).

Überhaupt ist viel Engagement zu spüren. Je mehr Schultern sich die Arbeitslast teilen, umso leichter ist es für den Einzelnen, auch seine Schulter mal anzubieten. Eine Idee kommt zur anderen, Begeisterung steckt an. Natürlich ist nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen – willkommen Vereinsleben! Aber Hürden lassen sich überwinden, wo ein Wille, da ein gemeinsamer Weg!

GETEILT, GEMEINSAM, VIELFÄLTIG, TRANSPARENT, FLEXIBEL

So haben auch wir im Vorstand uns breit aufgestellt und unsere Aufgabengebiete genau definiert.

Breite Unterstützung erfahren wir durch die Gruppen- und Ressortsprecher; ihr findet sie alle in diesem Heft vertreten. Als Gruppen bezeichnen wir sämtliche (Berg)sportabteilungen, Ressorts sind die im Verein anfallenden Aufgabengebiete wie Kassendienst, Datenschutz, CO2-Bilanzierung und einige mehr. Wir treffen uns viermal im Jahr, um Informationen auszutauschen und Ideen voranzutreiben. Und dann gibt es noch viele ehrenamtliche Helfer rund um Projektgruppen. Hier möchte ich Benni und seine Crew erwähnen, die Großes vorhaben (Seite 25).

Zwei Namen seien an dieser Stelle noch erwähnt: Ernst und Walter. Ihr wart viele Jahre lang als Vorstände aktiv und habt zur Mitgliederversammlung 25 beschlossen, eure Ämter weiterzugeben. Vielen Dank im Namen des Vereins für euer ehrenamtliches Engagement.

Die familiäre Stimmung unseres Vereins wird immer wieder positiv hervorgehoben, und so soll es bleiben. Unsere Großfamilie ist offen für jeden, der dazukommen möchte. Sprich uns einfach an oder schreibe eine mail an ehrenamt@dav-feucht.de. Inspiration dazu auch auf Seite 58.

Vielen Dank an alle Aktiven und Autoren, vor allem auch an Maximilian, der uns dieses Heft professionell layoutet und als Journalist so manchen wertvollen Tipp parat hat.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen,
Eure Elke

Stay connected!

Für schnelle und unkomplizierte Kommunikation, folgt unserer
WhatsApp-Community



Aktuelle Termine und Berichte findet ihr immer auf
dav-feucht.de

Herzliche Einladung zu
Veranstaltungen wie
heuer dem Sektionstag

Jeden zweiten Dienstag im
Monat ist **Sektionsabend**
im Zeidlerhof

Ihr findet uns auch auf
Instagram und Facebook unter
@davfeucht

Natürlich ist die **Kletterhalle** ein
zentraler Treffpunkt



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Elke: Kommunikation, Martina (neu): Mitgliederverwaltung, Ulli (neu): Ausbildung, Christof: Organisation, Anna: Finanzen, Thomas (neu): Kletterhalle, Inka: Jugend



Inhalt



6 | Hochtour Großvenediger

Zum Auftakt der Hochtourensaison zog es unsere Hochtourengruppe auf einen echten Klassiker der Ostalpen: den „Weltalten Majestätischen“, wie er ehrfürchtig genannt wird.



22 | Trad-Klettern in den Bugaboos

Vom Jugendklettern bis nach Kanada: Anton und Jakob erzählen von ihrer außergewöhnlichen Reise.

Hochtouren und Bergsteigen

6 | Hochtour Großvenediger

8 | Grundkurs Hochtouren

Bergwandern

10 | Ein feuchter Einstand

Heimatwanderungen

14 | Rückblick

16 | Bürgermeisterwanderung

Jugend

18 | JDAV-Zeltwochenende

20 | Trad-Klettern in Kanada



16 | Heimatwanderungen

Seit Gründung des DAV-Feucht (1973) sind die Heimatwanderungen fester Bestandteil im Jahresprogramm und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.



32 | Female Spirit in den Allgäuer Alpen

Sechs Teilnehmerinnen trafen sich im August mit den Trainerinnen Birgit und Ulli im Gimpelhaus auf knapp 1.700 m Höhe in der Tannheimer Bergwelt.

Fitness

50 | Fitnessangebot

Umwelt und Natur

51 | Nachhaltigkeit

Verein

52 | Aus dem Vereinsleben

53 | Community

54 | Fotowettbewerb

56 | Ansprechpartner

Bikegruppen

24 | Fahrtechnikkurse 2025

25 | Pumptrack

Inklusion

27 | Ein toller Ausgleich!

Klettern

28 | Rückblick

32 | Female Spirit im Allgäu

34 | Auf die Albigna

Kletterhalle

38 | Climb and Fun!

40 | Der Hallenanbau ist fertig!

44 | Neu in der Bibliothek

Aus- und Fortbildungen

46 | Rückblick

47 | Wanderleiterfortbildung

48 | Therapeutisches Klettern



40 | Der Anbau ist fertig!

Ausgestattet mit einem modernen Kletterboard und einem großzügigen Boulderbereich bietet er ideale Bedingungen für effektives Training und gemeinsames Klettern. Auch der neue Seminarraum schafft zusätzlichen Platz für Austausch, Workshops und gemeinsame Aktivitäten.



Hochtour Großvenediger

Von Patrick Winkelmann | Trainer C Bergsteigen
patrick.winkelmann@dav-feucht.de

Zum Auftakt der Hochtourensaison zog es unsere Hochtourengruppe auf einen echten Klassiker der Ostalpen: den Großvenediger (3657 m) – den „Weltalten Majestätischen“, wie er ehrfürchtig genannt wird.

Nach der Anreise in Fahrgemeinschaften ging es am Freitagmittag zunächst ins Obersulzbachtal. Von dort aus starteten wir den Zustieg zur Kürsinger Hütte (2547 m), die eindrucksvoll auf einem Felskopf über dem Gletscher thront. Je nach Schneelage waren Schneeschuhe gefragt, und die ersten Höhenmeter erinnerten uns gleich daran, dass der Winter in den Hohen Tauern oft etwas länger bleibt als im Flachland. Nach rund 6 Stunden Aufstieg erreichten wir die Hütte – müde, aber motiviert und voller Vorfreude auf den Gipfeltag.

Früh am nächsten Morgen starteten wir im Schein der Stirnlampen über den Obersulzbachkees in Richtung Venedigerscharte. Die Bedingungen zeigten sich von ihrer besten Seite: fester Firn, klare Sicht und nur wenig Wind. Nach rund 800 Höhenmetern über Gletscher und sanfte Firnhänge erreichten wir gegen Mittag den Gipfel des Großvenedigers.

Der Blick vom höchsten Punkt Salzburgs war atemberaubend – vom Großglockner im Osten bis zu den Zillertaler Alpen im Westen reichte das Panorama. Nach der wohlverdienten Gipfelrast folgte der ebenso konzentrierte Abstieg zur Hütte.



Wie bei all unseren Hochtouren stand auch diesmal die Gemeinschaft im Vordergrund. Jeder Teilnehmer brachte Erfahrung im Umgang mit Steigeisen und Seiltechnik mit – eine wichtige Voraussetzung, da es sich um eine Gemeinschaftstour und nicht um eine Führungstour handelte. Das eigenverantwortliche Handeln in der Seilschaft und das gegenseitige Vertrauen machten den Reiz dieser Unternehmung aus.

Am Sonntag traten wir nach einer gemütlichen Hüttenübernachtung und einem ausgiebigen Frühstück den Abstieg ins Tal an. Drei intensive Tage in den Hohen Tauern liegen hinter uns – mit guten Gesprächen, perfektem Wetter und einem Gipfelerfolg zum Saisonauftakt.





Grundkurs Hochtouren

Von **Patrick Winkelmann** | Trainer C Bergsteigen
patrick.winkelmann@dav-feucht.de

Der diesjährige Grundkurs Hochtouren führte die Teilnehmenden auf die Oberwalderhütte in den Hohen Tauern – spektakulär gelegen mit direktem Blick auf den Großglockner. Eine beeindruckende Kulisse, die ideale Voraussetzungen bot, um in die faszinierende Welt von Schnee, Eis und Gletschern einzutauchen.

Unter der Leitung von Patrick Winkelmann machte sich eine motivierte Gruppe auf den Weg, um die Grundlagen für sicheres und selbstständiges Bewegen im vergletscherten

Gelände zu erlernen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung zu Tourenplanung, Ausrüstung und Seiltechnik ging es hinaus ins Gelände.

Auf dem Übungsprogramm standen das Anseilen am Gletscher, der richtige Umgang mit Steigeisen und Pickel, verschiedene Sicherungstechniken und das Abseilen im steileren Gelände. Besonders eindrücklich war die Übung zur Spaltenbergung, bei der jede und jeder die Chance hatte, die zuvor in der Theorie erklärten Rettungstechniken selbst



auszuprobieren – inklusive Knoten, Flaschenzug und Teamkoordination.

Das Wetter zeigte sich typisch hochalpin: Während die Vormittage meist freundlich und stabil waren, zogen am Nachmittag regelmäßige Gewitter über die Gipfel. So hieß es früh aufstehen und die trockenen Stunden optimal nutzen – eine wertvolle Lektion in alpinen Zeitplanung, die den Kurs realitätsnah abrundete.

Zwischen Theorieeinheiten, praktischen Übungen und gemeinsamen Touren blieb auch Zeit, die Aussicht auf den Großglockner und das eindrucksvolle Panorama der Hohen Tauern zu genießen. Trotz der täglichen Gewitter zeigte sich die Gruppe stets motiviert und lernfreudig – und am Ende konnten alle stolz auf das Erreichte zurückblicken.

Mit neu gewonnenem Wissen, gestärktem Selbstvertrauen und vielen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck traten die Teilnehmenden den Heimweg an. Der Kurs bot nicht nur wertvolle alpine Erfahrung, sondern auch jede Menge Begeisterung für zukünftige Hochtouren.



Hochtouren und Bergsteigen

„Eine Hochtour ist eine Bergtour, die sich in der Höhenstufe ganzjähriger Eisbedeckung, der Nivalzone, bewegt.“ So definiert Wikipedia eine Hochtour. Es muss zwar nicht immer ganz so hoch hinaus gehen, aber inmitten der hohen Berge fühlen wir uns dann doch irgendwie zu Hause. Und wenn es einmal nicht gilt, eine Gletscher zu überqueren oder steile Firnflanken zu begehen, geht es oft durch unwegsames Gelände oder über Klettersteige auf die Alpengipfel.

Neben den geführten Touren wollen wir in unseren Kursen aber auch die Selbstständigkeit fördern, damit eurem ganz eigenen Abenteuer im Hochgebirge nichts mehr im Wege steht.

patrick.winkelmann@dav-feucht.de | felix.salomon@dav-feucht.de





Bei so strahlenden Teilnehmenden braucht's gar keine Sonne!

Ein feuchter Einstand in Feucht

Von Inge Klier | Wanderleiterin
 inge.klier@dav-feucht.de

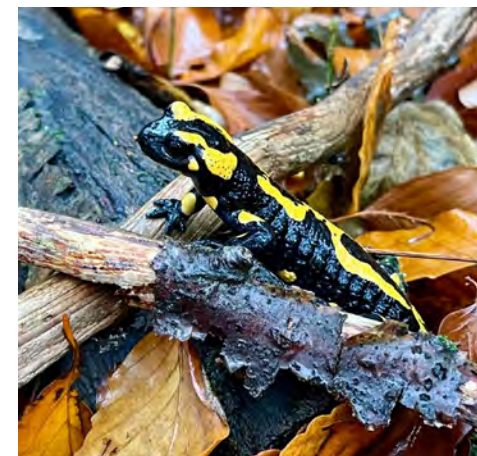
Hallo, ich bin Inge und ganz neu bei den Aktiven im DAV Feucht. Ich möchte mich kurz vorstellen und erzählen, wie es zu meinem Ehrenamt kam – und was ich künftig mit euch vorhabe.

Ich bin auf dem Land aufgewachsen, habe jeden Baum bekraxelt und die Wälder zwischen Auerbach und dem Krotenseer Forst waren mein Abenteuerspielplatz. Später in der Stadt merkte ich schnell, wie sehr mir Felsen, Wälder, Berge und Felsen fehlten. Also zog es mich an freien Tagen wieder hinaus – erst zum Klettern, später immer öfter mit Wanderschuhen, vor allem in der Fränkischen.

Als ich zum ersten Mal das Hochgebirge sah, war es um mich geschehen: Diese Weite, die Stille, die Anstrengung – und das Glücksgefühl am Abend. Seitdem bin ich regelmäßig auf Tour, ob in der Heimat, beim Klettern oder auf alpinen Wegen.

Nach meinem Wechsel 2024 von der Sektion Altdorf nach Feucht fiel mir auf, dass es hier zwar viele tolle Kletter- und Bikeangebote gibt, aber weniger Bergwanderungen. Also beschloss ich, mich aktiv einzubringen.

Dank des Vertrauensvorschlusses des Vorstands durfte



Dank Dauerregen zeigten sich uns gleich fünf der seltenen Feuersalamander.

ich im September 2025 im Bergsteigerdorf Sachrang Teil 1 meiner Ausbildung zur Trainerin C Bergwandern absolvieren. Wir lernten viel über Sicherheit, Orientierung, Führung und Wetterkunde – eine rundum inspirierende Woche, und nun darf ich mich stolz Wanderleiterin nennen.

Damit das Gelernte nicht einrostet, lud ich im Oktober zu meiner ersten Kennenlerntour in der Fränkischen ein – die 800-Höhenmeter-Runde um Pommelsbrunn. Trotz 95 % Regenwahrscheinlichkeit sagte niemand ab! Bei moderatem Tempo wanderten wir über Reckenberg und Hohlen Fels, durch buntes Laub und trafen sogar fünf Feuersalamander. Nach einer stärkenden Einkehr in Förrenbach nahmen wir noch den letzten Anstieg über Arzlohe, bevor es über einen goldenen Ahornblätter-Teppich zurück zum Bahnhof ging.

Nach sechs Stunden, 18 Kilometern und Dauerregen war klar: Die Feuchter sind wetterfest – und wunderbar gelaunt! Der Wunsch nach einer Wiederholung kam sofort.

Wer über künftige Touren informiert bleiben möchte, schaut einfach in der WhatsApp-Community „DAV Feucht aktiv“ in der neuen Gruppe „Wandern Ü45“ vorbei – oder auf dav-feucht.de/programm/touren



»Was lebt wo am Berg?« Bei der Wanderleiterausbildung in Sachrang wurden Umweltbildung und Didaktik auch direkt in der Natur vermittelt.



Bergwandergruppe Ü45

Unsere Gruppe „Ü45“ richtet sich an alle, die gerne draußen unterwegs sind – mal gemütlich, mal sportlich, aber immer mit Freude an Natur und Gemeinschaft.

Wir unternehmen mehrtägige Hüttentouren mit bis zu 1000 Höhenmetern pro Tag und zusätzlich Tageswanderungen in der Fränkischen Schweiz – ideal zum Genießen und Entdecken.

Über unsere neue WhatsApp-Gruppe kannst du dich spontan zu Wanderungen in der Fränkischen oder den Alpen verabreden. Einfach QR-Code scannen und mitbekommen, was läuft! Dort findest du auch Termine der regelmäßig stattfindenden „Heimatwanderungen“ – kürzere Touren in der näheren Umgebung für alle, die es etwas ruhiger angehen lassen. Ob sportlich, genussvoll oder seniorengerecht – bei uns ist für jeden etwas dabei. Wir freuen uns auf dich!

inge.klier@dav-feucht.de

walter.hauenstein@dav-feucht.de





Bergwandergruppe U45

Wir unternehmen in der Regel anspruchsvolle Wanderungen, oft auf schmalen Wegen, die auch mal steile und ausgesetzte Passagen enthalten können (sprich rote Bergwanderwege). Ausdauer für sechs oder mehr Stunden Gehzeit, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind daher meistens Voraussetzung für die Teilnahme. Daneben steht die Kulinarik und der Genuss aber an mindestens genauso wichtiger Stelle ;-)

Eine gemütliche Hütteneinkehr ist obligatorisch, oft sind unsere Touren sogar mit Hüttenübernachtung, Zeit für ein Bad in Gumpen oder Seen bleibt immer.

Da wir all unsere Touren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen (wollen), treffen wir uns normalerweise am Hbf. Nürnberg / München und hüpfen dann gemeinsam in den Zug.

lisa.rauscher@dav-feucht.de



NACHHALTIGE ENERGIEKONZEPTE LEICHT GEMACHT. PHOTOVOLTAIK UND WÄRMEPUMPE AUS EINER HAND. REGIONAL.

5%
*Rabatt mit DAV-Ausweis
Sektion Feucht
Aktion gültig bis
31.12.2026

*Rabatt gilt auf alle Leistungen die zu einem regulärem Preis angeboten werden. Gilt bei Vorlage des DAV Mitgliederausweis der Sektion Feucht. Das Angebot kann nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombiniert werden.

 **AMPERIOS**
EXPERTEN FÜR PHOTOVOLTAIK
UND WÄRMEPUMPEN

FABER-CASTELL-STR. 1 · 90602 PYRBAUM
TELEFON +49 (0)9180 40 996 10

www.amperios.de





Heimatwanderung im September

Wanderungen für jung und alt

Von Wolfgang Stolzenberg | Wanderleiter
wolfgang.stolzenberg@dav-feucht.de

Wandern ist eine hervorragende Art sich aktiv in der Natur zu bewegen. Wandern fördert die körperliche und auch die geistige Fitness, hilft Stress abzubauen und fördert die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Seit Gründung des DAV-Feucht (1973) sind die Heimatwanderungen fester Bestandteil im Jahresprogramm und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Auch im letzten Jahr war die Sektion wieder mit Wolfgang und Lissa in unserer fränkischen Heimat zu bekannten, aber auch unbekannten Zielen unterwegs. In kurzen Beschreibungen werden die Wanderungen aus 2025 nachfolgend beschrieben.

Start war wie immer eine Zweitageswintertour im Januar. Die Anfahrt nach Lichtenfels erfolgte mit der Bahn. Von hier führte die Wanderung über Vierzeihen und den Staffelberg (539m) nach Löffeld, wo übernachtet wurde. Der nächste Tag führte bei Schneefall über den Höhenzug des Dorming zur Kupsler Linde, weiter nach Dittersbrunn und zuletzt bei Regen zum Bahnhof in Ebensfeld. Ins Naturschutzgebiet Tennenloher Forst führte die Rundwanderung im März bei sonnigen, aber frostigen Temperaturen zu den Przewalski-Pferden und nach Neuhoof. Rund um Egloffstein wanderte man bei sonnigen und warmen Temperaturen über die Höhen rund ums Trubachtal mit seinen fantastischen Ausblicken. Ganz im Zeichen der Frauenschuhblüte



Am Sektionswochenende



Zweitages-Winterwanderung im Januar 2025 auf den Staffelberg



Heimatwanderung im Mai

stand die Maiwanderung bei sommerlichem Frühlingswetter rund um Fünried und dem Schottental im Birgland. Im Rahmend des Sektionswochenendes im Juni, mit Camping auf dem Campingplatz in Dollnstein, war man bei tropischen Temperaturen auf dem Urdonaustieg unterwegs. Highlight dabei die Höhen mit ihren blumenreichen Trockenrasenwiesen und der Dohlenfels. Zum Berg der Nürnberger, dem Moritzberg, mit Einkehr im Berggasthof, wanderte man im Juli bei trübem, regnerischen Wetter. Wanderungen im Herbst stehen im Zeichen der Karpfenzeit, folgerichtig führte die Rundwanderung im September durch die Teichlandschaft im Aischgrund bei Neuhaus und Röttenbach. Im Oktober wanderte man mit dem Feuchter

Bürgermeister Jörg Kotzur rund um Feucht zu geologischen Highlights, wie dem Schwarzenbucker Moor, der Schwarzachklamm und zu den idyllischen Krugsweiher. Ausgehend vom Bahnhof Burghann wanderte man im November entlang dem alten Kanal nach Rasch und entlang der Schwarzach zur Prethalmühle und zum Bahnhof in Altdorf. Den Abschluss bildete wie jedes Jahr die Silvesterwanderung rund um Feucht mit gemütlichem Ausklang in der Kletterhalle bei Plätzchen und Glühwein.



Wanderung mit dem Feuchter Bürgermeister

Von Wolfgang Stolzenberg | Wanderleiter
wolfgang.stolzenberg@dav-feucht.de

Fast wolkenloser Himmel, nicht zu kalte Temperaturen, Goldener Oktober, besser hätte der Wandertag zu geologischen Highlights rund um Feucht für die sechs- und zwanzig Wanderer mit Bürgermeister Jörg Kotzur nicht sein können. Treffpunkt für die ca. 15 km Rundwanderung von Feucht über Gsteinach, Schwarzachklamm, Brückkanal, Röthenbach St. Wolfgang und Krugsweiher durch eines der schönsten Geotope im südlichen Nürnberger Landkreis war die Reichswaldhalle. Unter der Leitung von DAV-Wanderleiter Wolfgang Stolzenberg ging es entlang dem Lechle, durch den Feuchter Wald zur B8. Entlang der Hochspannungsleitung wanderte die Gruppe auf Waldwegen nach Gsteinach. Ein schmaler Pfad führte hinab

zum Schwarzenbrucker Moor. (Seit 1992 ist das ca. 10 ha große Moor Naturschutzgebiet und damit eines der wenigen Moore in Mittelfranken). Entlang, der hier mäandrierenden Schwarzach, traf man auf die Markierung Richtung Schwarzachklamm und „Fränkischer Dünenweg“, der man bis zu den Krugsweiher bei Feucht folgte. (Die Schwarzachklamm ist ein schluchtartiges Flusstal. Es wurde bereits 1936 unter Naturschutz gestellt und zählt zu Bayerns schönsten Geotopen. Hier hat sich die Schwarzach vor etwa 215 Millionen Jahren während des Erdmittellalters tief in den Burgsandstein eingeschnitten. Weichere Gesteinsschichten führten durch Ausspülungen zu überhängenden Dächern und Höhlen (Gustav-Adolf- und Karlshöhle).



In der Karlshöhle

Beim Gedenkstein Mittelzentrum legte man eine Mittagsrast ein. Bürgermeister Kotzur hatte hier Bierbänke und eine kleine Brotzeit vorbereitet und so konnte man bei Sonnenschein in gemütlicher Runde die Vesperpause genießen.

Nach der Rast wanderte man nun entlang am alten Kanal

nach Röthenbach St. Wolfgang. Vorbei am Friedhof, unter der A73 hindurch, erreichte man die Krugsweiher. An diesen entlang, vorbei an der Kläranlage, die ICE und A9 unterquerend ging es zum neuen Friedhof und zuletzt durch das Gauchsachtal zum Ausgangspunkt bei der Reichswaldhalle. Ein von schönen Eindrücken der bunten Herbstfärbung und von einmaligen Geotopen gelungener Wandertag.



Heimatwanderungen

Die Wanderungen finden jeweils in der Regel einmal im Monat statt. Die Anfahrt erfolgt soweit wie möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn oder Bus) statt. Leider lassen sich nicht immer alle Ziele mit den Öffis erreichen. In diesem Fall fahren wir mit Privat-Pkw's, wobei hier immer Fahrgemeinschaften gebildet werden. Wanderbeschreibungen und Übersichtskarte zu den Wanderungen findet man auf unserer Homepage unter dav-feucht.de/gruppen/wandergruppen/heimatwanderungen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, bei einer oder mehreren Wanderungen die nahe oder weitere Fränkische Heimat zu erkunden und kennen zu lernen, wendet sich gerne an Wolfgang Stolzenberg und Lissa Distler.

wolfgang.stolzenberg@dav-feucht.de

-Zeltwochenende



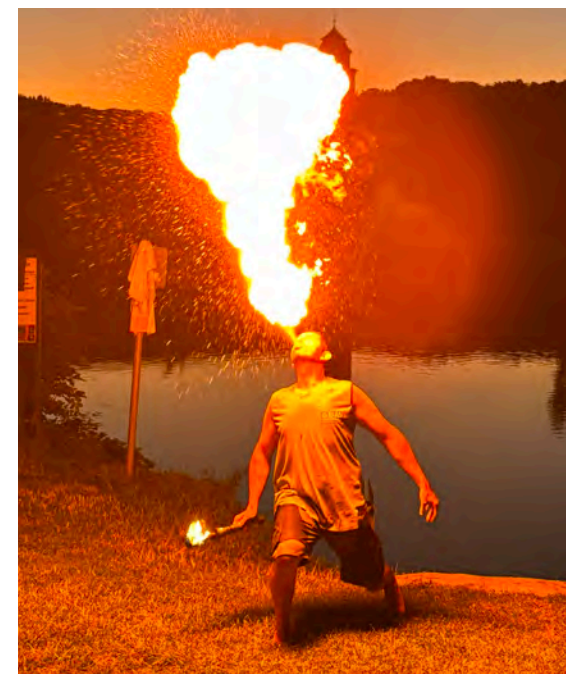
In diesem Sommer fand unser Zeltwochenende in Dollnstein bei bestem Wetter statt. Die Sonne zeigte sich an allen Tagen, was für unsere Aktivitäten ideal war.

Gleich zu Beginn stand eine Kanutour auf der Altmühl auf dem Programm. Ein Boot konnte nicht genug von der schönen Umgebung bekommen und paddelte voller Eifer im Kreis, bis die Insassen jeden Zentimeter in ihrem Umkreis erkundet hatten. Das Highlight der Kanufahrt waren die Wasserrutschen, welche es in/mit den Booten zu bewältigen galt. Wieder erwarten blieben alle trocken, bis sich spontan eine Wasserschlacht zwischen den Booten entwickelte. Die Herkunft der Wasserpistolen konnte bis heute nicht geklärt werden. Auf einmal tauchten die Spritzpistolen im Boot der Trainer auf.

Auf vielfältigen Wunsch hatten wir dieses Jahr nicht nur einen Kletterausflug, sondern auch einen wunderschönen Klettersteig als Alternative im Angebot. Viele bewegten sich zum ersten Mal in einer so ausgesetzten Umgebung. Umso größer war der Stolz, es geschafft zu haben und mit einem großartigen Ausblick belohnt zu werden.

Natürlich durfte abends das obligatorische Marshmallow-Grillen am Lagerfeuer und die lustigen Spiele zum Zeitvertreib auch dieses Jahr nicht fehlen.

Alles in allem war das Zeltwochenende ein voller Erfolg und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!



Kletterjugend

Die Trainingszeiten unserer Gruppen sind wöchentlich (außer in den Ferien):

Für die **Kletterjugend** (10–18 Jahre) immer mittwochs von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr;

Die beiden Gruppen der „**Toprope-Kids**“ (7–10 Jahre) treffen sich jeweils dienstags bzw. donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr.

Während des Trainings werden euch die Klettergurte und Seile kostenlos zur Verfügung gestellt. Ihr braucht also nur Sportbekleidung und Sportschuhe mitzubringen. Kletterschuhe können gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Alle Infos unter
dav-feucht.de/jugend

oder in unserer
WhatsApp-Community



Ein herzliches Dankeschön an mein großartiges Team

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei dem weltbesten Team bedanken, das man sich nur wünschen kann.

Egal ob beim wöchentlichen Jugendtraining, jährlichen Events oder unserem Zeltwochenenden, ihr seid mit am Start und gebt alles.

Ich weiß, dass so ein engagierter Einsatz, eure Unterstützung und der großartige Zusammenhalt in unserer Truppe etwas Besonderes und nicht selbstverständlich ist.

Darum wollte ich schon lange einmal DANKE sagen. DANKE für eure tolle Arbeit! DANKE, dass ihr den Verein so tatkräftig unterstützt! Und DANKE, dass ich ein Teil dieses großartigen Teams sein darf! Ihr seid die Besten.

Vom Jugendklettern bis nach Kanada

Trad-Klettern in den Bugaboos

Von Anton Nitschke



Bugaboo Spire NE Ridge

Trad-Klettern, auch traditionelles Klettern genannt, ist eine Kletterart, bei der sich die Sicherungspunkte ausschließlich aus mobilen, also entfernbaren, Sicherungsmitteln wie Klemmkeilen und Friends zusammensetzen, die der Kletterer selbst in Felsrisse und -löcher legt. Im Gegensatz zum Sportklettern werden keine festen Bohrhaken verwendet, was den Fels unberührt lässt. Diese Kletterform erfordert mehr Können, Kreativität und ist mit einem höheren Risiko verbunden, da die Absicherung komplett in der Verantwortung des Kletterers liegt.



Aufstieg zum Applebee

Klettern in Squamish in der Peasant's Route



Nun ist unsere Kanada-Reise bereits ein Jahr her. Dennoch ist uns dieses Erlebnis im Gedächtnis geblieben, als seien nur wenige Monate vergangen. Und da es sich jetzt jährt, nutze ich die Chance die Reise noch einmal Revue passieren zu lassen, um diesen Bericht zu schreiben. Für meinen Bruder und mich mit Anfang 20, war es eine außergewöhnliche Möglichkeit solch eine Reise zu erleben.

Doch fangen wir am Anfang an. Mit 10 Jahren waren wir die ersten Male beim Jugendklettern am Mittwoch in Feucht mit dabei. Damals machten wir den Toprope und Vorstiegsschein. Die Wöchentliche Kontinuität des Kletterns in der Gruppe ließ uns doch irgendwie besser werden. Es waren immer lustige Abende mit unseren Trainer*innen. Doch mit Studium und

Ausbildung ging diese Ära dann zu Ende. Die Begeisterung für das Klettern blieb. Und so begannen wir auf eigene Faust mit Freunden aus der Jugendgruppe weiter zu Klettern und Bergzusteigen. So erweiterte sich unser Horizont immer weiter. Die Möglichkeiten zum Klettern zwischen Kletterhalle und Frankenjura schienen endlos. Die Möglichkeit nach Kanada zu reisen ergab sich da eher unerwartet.

Am 29.07.2024 folgen wir zu unseren Cousin nach Vancouver. Erst einmal war es für uns völlig surreal auf der anderen Seite der Welt mitten in der Großstadt ausgespuckt zu werden. In zwei Tagen machten wir in Vancouver sämtliche Besorgungen für die Reise in die Bugaboos. Diese sind ein Provincial Park und Klettergebiet in British Columbia. Die Besonderheit hier sind die hohen Granittürme aus feinstem Granit umgeben von Gletschern, in den Weiten Kanadas. Dort wollten wir Trad-Klettern gehen. Zur Vorbereitung kauften wir Essen, buchten einen Bus und versuchten vergeblich einen Topo aufzutreiben. Am 31.07.2024 packten wir alles zusammen für die Bugaboos. 35 kg pro Person. Im größeren Umland der Bugaboos waren Waldbrände ausgebrochen. Plötzlich stand die ganze Reise schon auf der Kippe, bevor sie anging. Später würde sich herausstellen, dass uns dieses Problem weiter begleiten würde. Die 10 Stunden Busfahrt überstanden wir, im Gegensatz zu dem Betrunkenen, der schon vor der Hälfte des Busses verwiesen wurde, gut. Wir verließen den Bus in Golden, nachts um 02:30 Uhr.



Ersten Längen im Bugaboo NE Ridge

Jetzt standen wir mitten in der Nacht auf einem Rastplatz bei Golden. Dort zu schlafen war nicht möglich. Am Morgen wollten wir uns unbedingt noch einen Topo organisieren und die Situation mit den Waldbränden erfragen. Eine Sperrung des Highways wegen der Waldbrände würde ein Abschneiden des Rückwegs bedeuten. Wir sprachen mit Einheimischen, erkundigten uns in der Kletterhalle und in den Outdoor-Läden. Doch niemand konnte uns helfen. Auch ob das mit dem Trampen klappen würde, war fraglich. Es galt 120 km zu trampen und davon waren 50 km Schotterpiste. Wir hatten alles schon fast aufgegeben, als uns jemand riet es zu probieren. Gesagt getan. Es war bereits 13 Uhr. Das Trampen klappte gut. 30 km vor den Bugaboos hatten wir das letzte Mal Netz. Dafür hatten wir extra unser Satellitentelefon. Gegen 16:30 kamen wir am Talschluss an und begannen die 1000 hm Aufstieg bis zum Applebee Dome Campground auf 2475 m.

Gegen 21 Uhr erreichten wir das Camp. Eine kleine Zeltstadt voller Kletter*innen. Umgeben von steilen Granittürmen und einer ausgeprägten Gletscherlandschaft. Die

Felspfeiler ragten in den Himmel, durchzogen von feinen Rissystemen. Wir hatten es geschafft, wir waren tatsächlich angekommen nach zwei Tagen einer ungewissen Anreise mit vielen Eventualitäten. Dieses Gefühl dort oben zu stehen, war einzigartig.

Am nächsten Morgen den 02.08.2024 begann unsere eigentliche Beschäftigung, das Trad-Klettern. In den ersten beiden Tagen mit noch stabilem Wetter machten wir zwei Mehrseillängentouren. Beide waren Trad. Bombenfester Fels, eindruckliche Linien und gute Cam-Placements. An die anfangs doch recht ungewohnt Rissklettertechnik gewöhnten wir uns schnell. Mental waren wir zu Beginn recht gefordert, da wir unseren Cams vertrauen mussten. Im Gegensatz zu Plaisirrouten konnten wir uns nicht an den Hacken orientieren. Die Routenfindung war teils etwas herausfordernd, klappte aber reibungslos. Nach den beiden Touren Lion's Way und Earth Between (direkter Einstieg), waren wir gut eingeklettert. Die Risskletterei machte Spaß. An Tag 3 überschritten wir zusammen mit einer schweizer Seilschaft den Bugaboo Spire über den North East Ridge.

Eine großartige Tour aus dem Buch der „Fifty Classic Climbs of North America“. Um 5:30 Uhr starteten wir am Camp, überquerten einen Gletscher und gelangten bis an den Grat. Der seilfreie Zustieg war noch leicht verschlafen nicht ganz ohne. Die erste Schlüsselstelle befand sich gleich in der ersten Seillänge, eine zweite kurz vor dem Gipfel. Die unteren Längen waren auch die Schwereren. Diese kletterten wir seillängenweise. Für die Stände waren meist Köpfschlingen vorgesehen. Die oberen Längen kletterten wir simultan und konnten so Zeit gewinnen. Die Kletterei im Grat war genial, mit großartigem Blick auf die umliegenden Felstürme, Gletscher und Blick auf unser Camp. Der Abstieg über die Kain Route ging ebenfalls reibungslos dahin. Das Wetter zog etwas zu. Nach einigen Abseilern und Abklettern gelangten wir gegen 16.30 Uhr wieder zum Camp. Um 17 Uhr begann es zu regnen und am Abend gewitterte es. Der vierte Tag war ein Pausentag mit Regen, teils Hagel und Gewitter, die wir im Zelt aussitzen mussten und hofften, dass das Zelt dicht hielt. Am Tag fünf nutzten wir noch mal das besser gewordene Wetter und kletterten einen Teil der Mc Tech Arrete. Physisch und psychisch waren wir mittlerweile gut gebraucht. Wegen des Wetters war das Camp bereits leerer geworden. Mein Bruder und ich waren weiterhin darauf angewiesen, dass uns jemand mit zurück nach Golden nehmen würde. Unsere Zelt Nachbarn konnten uns glücklicherweise mitnehmen. Anschließend, ging es wieder mit dem Bus 10 Stunden zurück nach Vancouver.

Mit unseren beiden Cousins waren wir die nächsten zwei Wochen noch in Squamish und am Chief Trad klettern. Der Chief ist ein in der Nähe zum Meer liegender Granitwand. Hier gibt es diverse Trad Mehrseillängen Routen und Einsseillängen Trad. Am Chief gelang uns und die Peasant's Route im flash. Wir machten auch einige andere Mehrseillängen in der Gegend. Am Garibaldi Lake waren wir eine Nacht zelten und im Cheakamus Gebiet Sportklettern. Durch das Auto unseres Cousins waren wir nun sehr flexibel. Der Zeltplatz am Chief in Squamish war voller Kletterer*innen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre. Nun begann ein richtiger Urlaub. Zu viert machten wir uns eine gute Zeit. Wir besichtigten Vancouver, badeten im Pazifik oder gingen des öfteren auch Essen. Die Burger waren immer sehr fein.

Am 23.08.2024 ging es schweren Herzens wieder zurück nach Deutschland. Die Reise war vorbei, von den Erlebnissen zehren wir noch immer, auch ein Jahr später erinnern wir uns gerne zurück. Wir sind dankbar für die Erlebnisse. Vielleicht werden wir in einigen Jahren wieder dahin zurück kommen.

Mit Freunden und Trainern aus dem Jugendklettern von damals sind wir teils immer noch im Kontakt. Das Jugendklettern war eine gelungene Möglichkeit die Grundlagen für später zu legen.

Das Camp und wir beim Material herrichten



Fahrtechnikkurse 2025

Von Benjamin Ettenhuber | Trainer C MTB Fahrtechnik
mountainbike@dav-feucht.de

Im Jahr 2025 bot die DAV Sektion Feucht ein vielseitiges Fahrtechnikprogramm für Mountainbike- und Gravelbike-Fans. Insgesamt vier Kurse fanden bei bestem Wetter und voller Teilnehmerzahl statt. Das Programm wird 2026 weiter ausgebaut: zusätzliche Termine und neue Angebote für alle Erfahrungsstufen sind in Planung.

MTB-Einsteigerkurs

Für Neulinge im Gelände ging es um Basics wie Balance, Bremsen, Kurven und kleine Hindernisse. Auf einem sturz sicheren Übungsgelände bei Schwarzenbruck konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten sichtbar verbessern – mit viel Spaß und Motivation.

Gravelbike-Fahrtechnik

Erstmals wurde ein Kurs speziell für Gravelbiker angeboten. Im Fokus: Kontrolle auf wechselnden Untergründen, sicheres Bremsen und Kurvenfahren – inklusive enger Bahnübergänge. Die praxisnahe Vermittlung kam bestens an.

MTB „On Tour“ – Fortgeschrittene

Direkt auf anspruchsvollen Trails nördlich von Wendelstein trainierten erfahrene Biker:innen Linienwahl, Spitzkehren, Wurzelpassagen und dynamisches Fahren. Individuelles Feedback und echtes Trail-Feeling machten den Kurs besonders wertvoll.

Drop- und Sprungtechnik

Auf dem Gelände des FC Ezelsdorf lernten fortgeschrittene Teilnehmende kontrollierte Absprünge, sichere Landungen und mentale Vorbereitung. Schritt für Schritt tasteten sie sich an größere Sprünge heran – mit Fokus auf Technik und Sicherheit.



Bikegruppen

Unsere Gravelbike- und Mountainbike-Gruppen haben eines gemeinsam: Im Mittelpunkt steht der Spaß am Radsport in der Natur – gemeinsam und mit guter Laune.

mountainbike@dav-feucht.de | gravelbike@dav-feucht.de



Pumptrack: Wie ist der aktuelle Stand?

Wir, eine engagierte achtköpfige Arbeitsgruppe (AG) aus unserer Sektion, treiben die Planung für ein großes neues Projekt voran – die Realisierung eines öffentlichen Pumptracks in Feucht!

Ein Pumptrack ist ein moderner Rundkurs aus Wellen und Steilkurven, der ohne zu treten, nur durch „pumpende“ Körperbewegungen, befahren wird. Unser Ziel ist es, einen generationsübergreifenden Treffpunkt für alle zu schaffen. Die Anlage soll offen und inklusiv sein – für unsere Jüngsten auf Laufrädern, für Jugendliche mit Scootern und Skatern, für uns Mountainbiker und sogar für Rollstuhlfahrer. Diese Anlage wäre die erste ihrer Art im gesamten Landkreis Nürnberger Land und eine fantastische, CO2-neutrale Ergänzung zu unseren bestehenden Sektionsangeboten, insbesondere für unsere Bike-Gruppen.

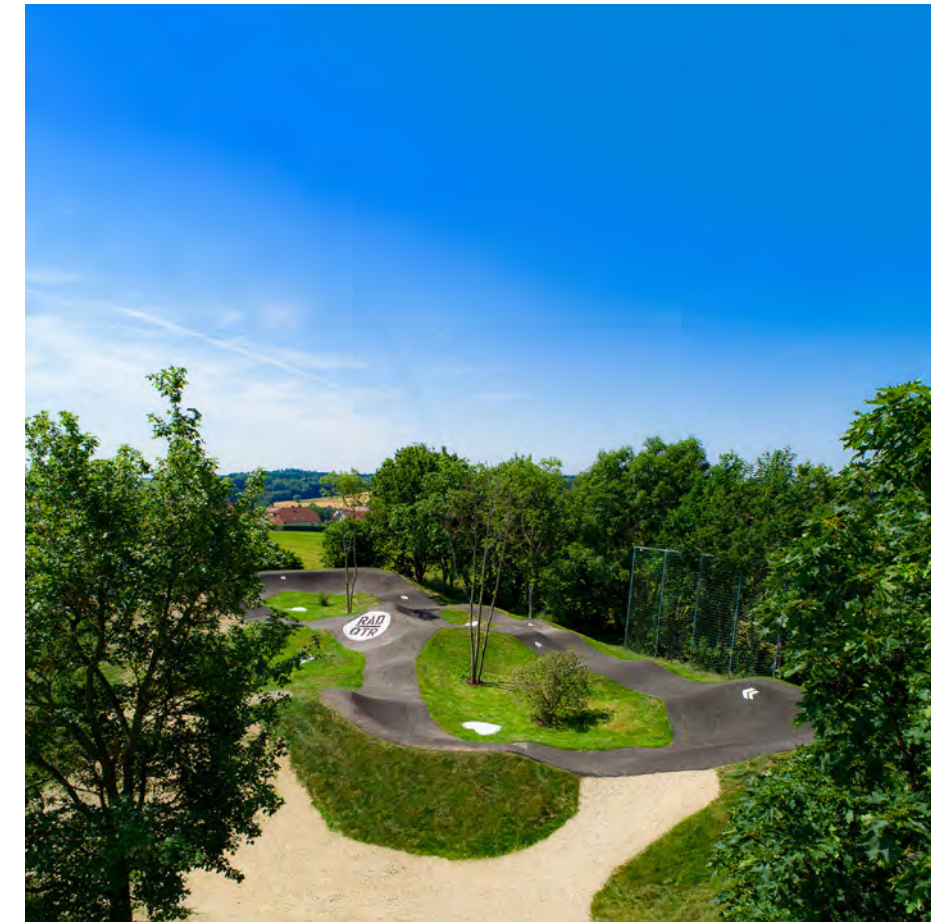
In den letzten Monaten waren wir sehr aktiv:

- Wir haben das Projekt bei Bürgermeister Jörg Kotzur und den Fraktionen von CSU, Grünen, Freien Wählern, FDP und SPD vorgestellt und breite politische Unterstützung signalisiert bekommen.
- Großartige Neuigkeiten: Der DAV-Hauptverband fördert solche Anlagen mittlerweile von bis zu 30.000 Euro
- Die Feuchter Realschule (mit eigener MTB-AG) und die Kinder- und Jugendversammlung unterstützen unser Vorhaben ebenfalls nachdrücklich

Trotz aller Erfolge stehen wir vor einer entscheidenden Hürde: Wir haben noch kein Grundstück. Wir benötigen eine Fläche von ca. 800 bis 3000 qm und sind dazu in Gesprächen mit der Gemeinde und den Bayerischen Staatsforsten. Das ist leider mühsam.

Genau wie bei unserer Kletterhalle kann ein solches Projekt nur als Gemeinschaftsleistung gelingen. Deshalb brauchen wir Euch!

- Mitarbeit: Habt Ihr Lust, aktiv in der AG mitzuarbeiten? Wir brauchen jede helfende Hand.



So sieht ein Pumptrack aus

- Fundraising: Die 30.000 € sind ein super Start, aber für einen langlebigen Asphalt-Track (geschätzte Kosten ca. 108.000 € nach Abzug von Förderungen) brauchen wir weitere Spenden und Sponsoren.
- Ideen & Kontakte: Habt Ihr Ideen für ein geeignetes Grundstück? Kennt Ihr jemanden, der uns bei der Suche helfen kann?
- Macht Werbung: Sprecht mit Freunden, Nachbarn und der Familie über das Projekt. Je größer der öffentliche Rückhalt, desto schneller finden wir bei der Grundstückssuche Gehör!
- Die Anträge für die Gemeindevorstände sind für November 2025 gestellt. Lasst uns bis dahin zeigen, wie sehr sich die Sektion Feucht diesen Track wünscht!

Alle Details zum Projekt, zu Spendenmöglichkeiten und zur Kontaktaufnahme findet Ihr auf unserer Projekt-Webseite: dav-feucht.de/gruppen/Bike-Gruppen/pumptrack

Wir zählen auf Eure Unterstützung und freuen uns, hoffentlich schon bald, einen möglichen Standort präsentieren zu können.

Das DAV-Feucht Bike-Quartett



ULI

Hersteller/ Modell / Baujahr
Banshee Titan 2023
Was hast du an deinem Rad umgebaut oder für dich verändert?
Alles! Es ist ein Custom Aufbau.
Was magst du besonders an deinem Rad?
Die Vielseitigkeit des Rahmens von Trail bis Enduro ist mega.
Wann hast du es das letzte Mal geputzt?
Juni 2025



NIKO

Hersteller/ Modell / Baujahr
Canyon Torque Double Crown 2023
Was hast du an deinem Rad umgebaut oder für dich verändert?
Bremshebel und ein getunter Dämpfer hinten
Was magst du besonders an deinem Rad?
Downhillperformance mit Freeridegenen Ideal für Rennen bis Bikepark
Wann hast du es das letzte Mal geputzt?
Letztes Wochenende



NICOLAS

Hersteller/ Modell / Baujahr
Rose the Bruce 1 2022
Was hast du an deinem Rad umgebaut oder für dich verändert?
Größere Bremsscheibe und Kevlar Beläge
Was magst du besonders an deinem Rad?
Die Geschwindigkeit und das Handling auf Pumptracks
Wann hast du es das letzte Mal geputzt?
vor dem Videodreh in der Sport-Uni



ANDI

Hersteller/ Modell / Baujahr
Cotic Escapade 2025
Was hast du an deinem Rad umgebaut oder für dich verändert?
Alles! Es ist ein Custom Aufbau.
Was magst du besonders an deinem Rad?
Die 27,5 Zoll Carbonlaufräder und der englische Stahlrahmen
Wann hast du es das letzte Mal geputzt?
Letztes Wochenende

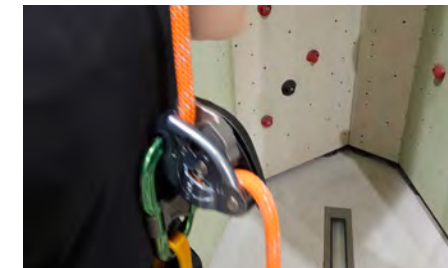
Dein Bike hat auch Charakter? Zeig's uns! Du hast ein besonderes Rad im Keller oder in der Garage stehen – eines mit Geschichte, Stil oder einfach dem gewissen Etwas? Dann erzähl uns, was dein Bike so einzigartig macht! Schick uns ein paar Zeilen (und ein Foto) an: mountainbike@dav-feucht.de oder gravelbike@dav-feucht.de Mit etwas Glück wird dein Rad in der nächsten Ausgabe unseres Sektionshefts vorgestellt.



„Ein wenig stolz sind wir schon auf unsere lange Erfahrung“



Feucht · Hauptstraße 60 · Fon 09128-3478
www.schuhhommel.de



Ein toller Ausgleich!

Von Christina Schweiger

Trainerin C Sportklettern, Schwerpunkt Therapeutisches Klettern in der Erlebnispädagogik

Nach sehr langer Sommerpause, sind wir, die Klettergruppe aus dem bbs nürnberg (Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte) nun auch wieder regelmäßig beim DAV Feucht zum Klettern. Wir vermissen es alle sehr. Das Klettern ist ein sehr guter Ausgleich für uns zur Berufsschule und den vielen Herausforderungen, die der Alltag als sehbeeinträchtigter Mensch so mitbringt. Beim Klettern fokussiert man sich völlig auf das „Hier und Jetzt“ und vergisst alles andere um sich herum. Das tut sehr gut. Nach dem Klettern hat man dann ein gutes Gefühl, weil der Kopf frei und der Körper ausgepowert ist.

Nun gibt es auch noch die neue Boulderhalle, in der wir auf niedriger Höhe gezieltes Training machen können, um in der Kletterwand Kraft zu sparen. Wir übten dort beispielsweise gezieltes Treten, Gewichtsverlagerung und klettern am langen Arm. Auch das einlegen von Pausen ist immer

wieder Thema. Mit gezielten Pausen lässt sich eine Tour doch um einiges leichter klettern. Das kann auch auf den Alltag übertragen werden, denn auch da ist es leichter Herausforderungen zu meistern, wenn man sich seine Kräfte einteilt.

Letztes Jahr haben zwei aus unserer Gruppe den Toprope Schein gemacht und dieses Jahr trainieren wieder zwei Internatsbewohner mit dem Ziel den Toprope Schein zu erhalten. Es macht uns allen großen Spaß in der Kletterhalle Feucht zu klettern, nicht nur weil uns die Halle gut gefällt, sondern auch, weil die Leute dort so herzlich und freundlich sind. Oft kommt es zu netten Gesprächen und alle unterstützen uns beim Seile einhängen und auch bei anderen Anliegen. Vielen Dank dafür, liebe Montagskletterer, wir fühlen uns bei euch sehr wohl.



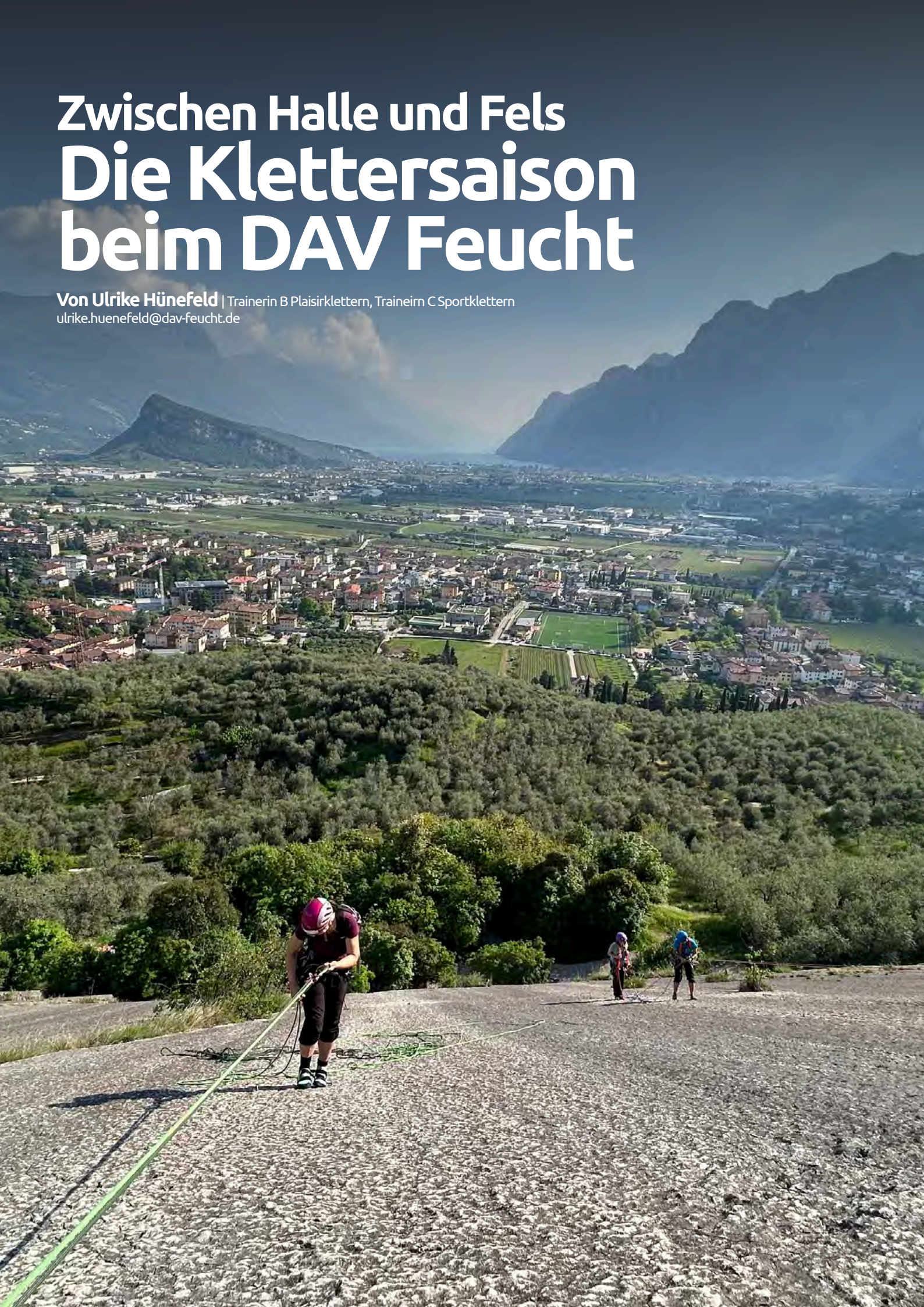
Wir begleiten Sie auf dem Weg zur Genesung!

Manuelle Therapie – Krankengymnastik – Massage – Manuelle Lymphdrainage – Bindegewebsmassage – Elektrotherapie – Ultraschall – Wärmetherapie – Krankengymnastik – am Gerät – Kinesologisches Taping – Impuls-R Methode – Medical Flossing – Betriebliches Gesundheitsmanagement – Kursraum

physiozentrum-feucht.de
Hermann-Oberth Straße 8a | 90537 Feucht

Zwischen Halle und Fels Die Klettersaison beim DAV Feucht

Von **Ulrike Hünefeld** | Trainerin B Plaisirklettern, Traineur C Sportklettern
ulrike.huenefeld@dav-feucht.de



Die Klettersaison beim DAV Feucht war im vergangenen Jahr wieder ein voller Erfolg. Mit einem breiten Angebot an Hallen- und Outdoor-Kursen konnten Mitglieder jeden Alters ihre Kletterfähigkeiten erweitern und ihre Sicherheitstechnik verbessern.

Hallenkurse im Fokus

Besonders beliebt waren die Hallenkurse, die vor allem in der Wintersaison stattgefunden haben und sich an Anfänger, Fortgeschrittene und Familien richteten. Beim Kurs „Eltern sichern ihre Kinder“ unter Leitung von Christoph, Andi und Vicky konnten acht Elternteile gemeinsam mit ihren Kindern die Grundlagen des sicheren Sicherns im Toprope erlernen – die Kursdauer wurde auf drei Stunden verlängert, um ausreichend Zeit für Übung und Austausch zu bieten. Mit dieser Vorbereitung können Eltern und Kinder dann am Familienklettern der Sektion teilnehmen.

Mehrere Grundkurse Toprope, geleitet von Vicky, Wiebke, Hans und Monika, zogen insgesamt 29 Interessierte an, darunter sechs Kinder. Auch dieses Kursformat wurde auf drei Module à drei Stunden verlängert, um Technik und Sicherungspraktiken intensiv zu vermitteln und erste Routine zu entwickeln. Zwei Vorstiegs-kurse mit Birgit und Christoph bereitete neun Teilnehmende darauf vor, selbst am „scharfen Seilende“ zu klettern und Personen im Vorstieg zu sichern.

Thematische Technik-Kurse mit Vicky, beispielsweise

„Fußtechnik“ und „Klettern im Überhang“, boten in fünf Modulen insgesamt 18 Kletternden die Möglichkeit, gezielt an ihren Fertigkeiten zu arbeiten. Ergänzt wurde das Hallenprogramm durch einen zweiteiligen Kurs zum „Technikleitbild Wandklettern“ mit Wiebke und Philipp, regelmäßige Termine zum „Schnupperklettern“ mit Monika sowie verschiedene Einzelcoachings mit unterschiedlichen Trainern.

„Erweitere deine Sicherungskompetenz!“ - unter diesem Motto fand ein monatliches offenes Sicherungstraining statt, zu dem alle, die bereits klettern und sichern können, eingeladen waren. Neben Feedback zum Sicherungsverhalten bestand die Möglichkeit, persönliche Sicherungskennnisse aufzufrischen und individuelle Fragen zu stellen.

Outdoor-Erlebnisse in der Fränkischen Schweiz...

Auch draußen am Fels gab es zahlreiche Kursangebote. Vicky leitete einen Auffrischkurs am Fels mit sechs Teilnehmenden, während Johannes, Wiebke und Andi das Thema „Mobile Sicherungsmittel“ aufgrund der großen Nachfrage in zwei ganztägigen Kursen insgesamt 11 Personen vermittelten.

Auch der Kurs „Von der Halle an den Fels“ mit Vicky wurde wieder an einem Wochenende mit Stützpunkt Stierberg durchgeführt. Diesmal wagten nur zwei Personen den Schritt von der künstlichen Wand ins Naturgelände. Ein besonderes Highlight war die behelfsmäßige Bergrettung

unter der Leitung von Felix und Reinhard, an der sechs Personen teilnahmen.

Im September fand mit Vicky ein schnell ausgebuchter Kurs „Besser klettern am Fels“ statt.

...und in den Alpen

Auch in den Alpen wurden die Kurse zu unvergesslichen Erlebnissen:

Ulli begleitete acht Teilnehmer*innen zum Mehrseillängen-Klettern nach Arco - diesmal ohne Reinhard, der kurzfristig absagen musste. Am Wolfgangsee waren Ulli und Reinhard dann wieder gemeinsam für acht Teilnehmende im Einsatz.

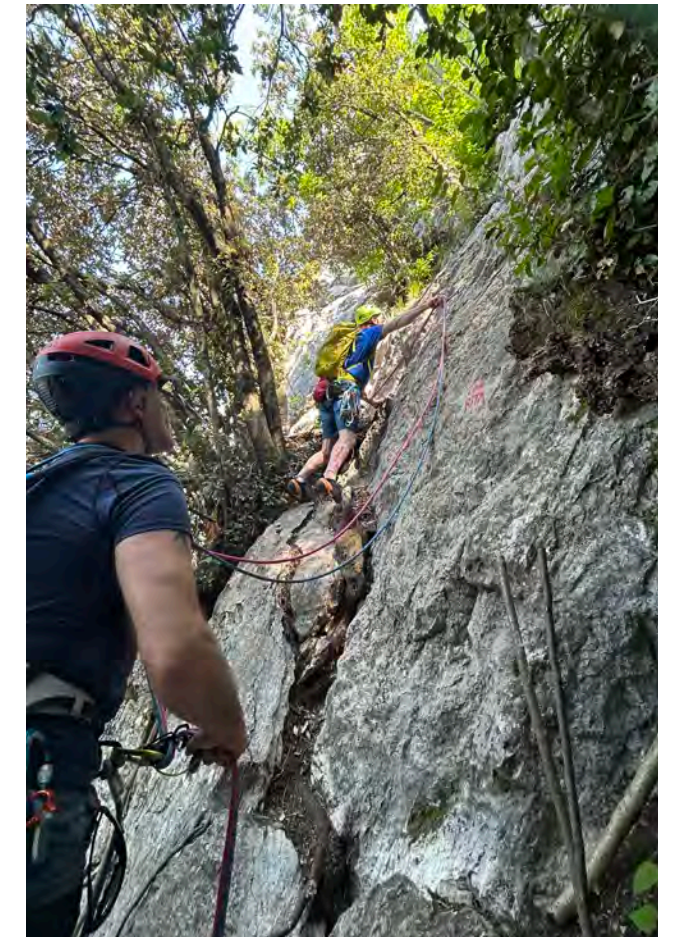
Birgit führte sowohl den Grund- als auch den Aufbaukurs Alpin an der Blaueishütte und in Arco jeweils mit einem Teilnehmer durch – ein Beispiel für individuelle Förderung. Auch die Albigna-Hütte war Ziel einer Führungstour mit Birgit.

Ein weiteres Highlight war das Frauen-Wochenende am Gimpelhaus. Betreut von Ulli und Birgit hatten sechs Frauen die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten in entspannter Atmosphäre zu erweitern.

Fazit: Eine erfolgreiche Saison mit vielen Höhepunkten

Unsere Kletterkurse zeigen: Im Verein steht die Förderung von Teamgeist, Technik und Abenteuerlust im Vordergrund. Ob in der Halle oder am Fels, ob in einer größeren Gruppe oder in Einzelbetreuung – das Kursangebot bietet für jedes Niveau und jedes Interesse das passende Format. Ein herzlicher Dank geht an alle Trainer*innen, die mit ihrer Leidenschaft und Expertise zu einer erfolgreichen Saison beigetragen haben.

Mit Blick auf die kommende Saison dürfen sich alle Kletterbegeisterten wieder auf ein abwechslungsreiches Kursangebot freuen.



Bei Kühnl Optik bleiben keine Wünsche offen:

Von der trendigen, leichten Metallfassung bis hin zur Holzfassung, Sonnenbrillen, Kinderbrillen, Sportbrillen, Brillen zum Schwimmen und Tauchen – wir bieten Ihnen eine große Auswahl.

Unsere Serviceleistungen

- Experten für **Gleitsichtbrillen** und ausgezeichnete Essilor Varilux-Spezialisten
- exakte **Brillenglasbestimmung** mit einer Genauigkeit von 0,01 dpt
- Feststellen von Stellungsanomalien und Erkennen von Störungen des Farbsehens
- **Kontaktlinsen**anpassung und Pflegemittel für Kontaktlinsen
- **Führerscheinsehtest**
- Wechseln von Uhren**batterien** und Uhrenarmbändern
- **Passbilder**, Bewerbungsbilder und Bilder für Visa

Wir bitten Sie für eine **Augenprüfung**, eine **Kontaktlinsenanpassung** oder den **Kauf einer Brille** einen **Termin** zu vereinbaren um Wartezeiten zu vermeiden.



Passbilder

Erhalten Sie bei uns!

Female Spirit in den Allgäuer Alpen

Von Ulrike Hünefeld | Trainerin B Plaisirklettern, Traineur C Sportklettern
ulrike.huenefeld@dav-feucht.de



Klettern ist längst zum Breitensport geworden: In den Hallen trifft man auf ein bunt gemischtes Publikum von jung bis alt, Frauen und Männer sind gleichermaßen vertreten. Anders sieht es aus, wenn es in die Berge geht: Bei Mehrseillängen-Touren ist der Frauenanteil deutlich geringer. Auch bei der DAV-Sektion Feucht fiel dies den Trainerinnen und Verantwortlichen auf – insbesondere bei den Ausbildungskursen für Mehrseillängen-Klettern.

„Manche Männer nehmen am Kurs teil, um anschließend mit ihren Frauen gemeinsam zu klettern“, berichtet Trainerin Ulli. „Viele Frauen trauen sich selbst nicht, am Kurs teilzunehmen, und steigen später beim Klettern mit ihren Partnern ausschließlich hinterher.“ Hinzu kommen unterschiedliche physiologische Voraussetzungen und oft eine geringere Risikobereitschaft. In reinen Frauengruppen stehen Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und ein starkes Miteinander häufig mehr im Vordergrund als alleinige Zielerreichung.

Um Frauen gezielt zu fördern, initiierte die Sektion ein Kletterwochenende speziell für Teilnehmerinnen in den Allgäuer Alpen. Sechs Teilnehmerinnen trafen sich im August mit den Trainerinnen Birgit und Ulli im Gimpelhaus auf knapp 1.700 Metern Höhe in der Tannheimer Bergwelt. Voraussetzung war, dass alle bereits die Grundlagen des

Mehrseillängen-Kletterns kannten, so dass der Fokus auf dem Klettern abwechslungsreicher Touren liegen konnte.

Bei bestem Wetter startete die Gruppe mit zwei kürzeren Routen – Hüttengrat 4+ und s'Bienchen 6+ – um „anzukommen“ und sich einzuspielen. Danach ging es an die längeren Touren: „Till Ann“ (5-), „Zwerchweg“ (6+), „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“ (6-) und „Morgenstund“ (5+) standen auf der Liste. Die Teilnehmerinnen wechselten sich im Vorstieg ab, unterstützten und motivierten sich gegenseitig und profitierten von den Tipps der Trainerinnen zu Sicherungstechnik, Seilmanagement, Routenplanung und Abseilen.

Das Bergerlebnis wurde durch besondere Pflanzen wie Edelweiß und Alpenrosen, Begegnungen mit Gämsen und Alpendohlen sowie die typische Hütten-Kulinarik – Kaiserschmarrn, Kasknödle und Schlutzkrapfen – perfekt abgerundet.

Das Pilotprojekt war ein voller Erfolg und soll in Zukunft wiederholt werden. „Eine wundervolle supportive Energie in Frauenseilschaften“, bestätigt Trainerin Birgit. Das Wochenende zeigte eindrucksvoll: Female Spirit = Team Spirit – gemeinsam unterwegs in den Bergen macht stark, sicher und einfach Spaß.

Auf die Albigna

Von Birgit Kuhn | Trainerin C Sportklettern, Trainern B Alpinklettern
birgit.kuhn@dav-feucht.de



Ein Klettertrip zur Albigna-Hütte, bei dem nicht nur durch Seile gesichert, sondern auch die Nerven getestet wurden.

Tag 1: Die Seenplatte

Nach der Anreise kaum oben angekommen ging's direkt zu den Routen an der „Seenplatte“. Ein wunderschöner Einstieg zum Abseilen.

Wir frischten unsere Standplatztechnik auf: Vertrauen ist gut, Vier-Augen Prinzip ist besser.

Tag 2: Fidibus – Der mit dem Fels tanzt

Am zweiten Tag wollten wir es nun Klettertechnisch wissen. Mit der „Fidibus“ 6a+ (5c obl.) 5 Seillängen kletterten wir eine Route, die uns zeigte, dass 6a+ halt schon der -7 UIAA Grad ist und Granit zwar schöne Schuppen als Griffe hat, aber nicht nur aus Schuppen besteht. Die meiste Zeit kraxelten wir über traumhafte Platten, und tänzelten uns so nach oben.

Tag 3: Bio, Mild und Mukis

Es stand der Bio-Pfeiler 2843 m auf dem Programm, zunächst wollten wir die „Arabella“ 5c+ (ca. 6+UIAA) 6 Seillängen klettern. Am Biopfeiler und der „Arabella“ war es schattig und bitterkalt. Wir sind nicht aus Zucker (dem Kälte nichts ausmacht) und so entschieden wir uns lieber für eine Route an der Südostseite, die „Via Miki“ 5c (also auch 6ter UIAA Grad) 7 Seillängen. Endlich in der Sonne miauen beim Klettern der ersten Seillänge unsere (miki) Muskeln maxi(mal), dass wir uns entschieden die Versorgung mit Rösti, wahlweise mit Spiegelei oder Käse zu priorisieren. Danach haben wir wieder Power für die „Mild West“ 4b (5-5 UIAA) 5 Seillängen am Piz dal Päl 2300m. Mit dem Mantra: „Der Fuß hält, die Nähmaschine beruhigt sich,“ können wir auch diese Gratkletterei bewältigen.



Tag 4: Feucht mit Musik

Es regnete also entschieden wir uns direkt für die Seeumrundende Wanderung. Wasser von oben und unter uns, klasse! Den „gran giro del lago“ T4-T5 ein mit Klettersteigstellen kettenversicherter Wanderweg über 9km mit 600m Auf- und genauso viel Abstieghöhenmetern. Nach unserer Rückkehr benutzte das angekündigte Wetter die Hütte als Musikinstrument. Herrliche Pfeiftöne mit dem Rhythmus der Regentropfen untermalt. Wir lauschten.

Tag 5: Schneller als der Schnee

Regenverhangene wilde Landschaft. Wir packten zusammen und machten uns mit vorsichtigem Schritt auf den Weg ins Tal -interessant wie viel an Reibung auch Granit bei Regen verlieren kann.

Am nächsten Tag zeigte der Wetterbericht sogar Schnee. In der Wand. Im August. Weil Berg eben.

Fazit: Sicher ist sexy – und Humor hilft immer

Vier Tage Albigna, drei Klettertouren, eine wetterbedingte Flucht – und viele gute Geschichten im Gepäck.

Was bleibt?

– Die Erkenntnis, dass man nicht immer den Gipfel braucht, um ein Abenteuer zu erleben.

– Dass Kletterfreunde, die gemeinsam Entscheidungen treffen, mehr Wert sind als jeder Schwierigkeitsgrad.

– Und dass der Berg noch da sein wird. Für nächste Abenteuer.

Familienklettern indoor

Unser Familienklettern Indoor richtet sich an alle kletterbegeisterten Familien! Kommt vorbei und genießt ein tolles Klettererlebnis mit euren Kindern. An jedem 1. und 3. Samstag im Monat haben wir die Kletterhalle ganz für uns. So können die Kinder zwischendurch auch mal herumtollen, ohne sich oder andere Kletterer zu gefährden.

Action, Spaß und Sicherheit - das ist unser Motto! Jeder ist willkommen, jung oder alt, Anfänger oder Profi!

Wichtig: Dies ist kein Kletterkurs oder betreutes Klettern! Eltern sollten wissen, wie sie ihre Kinder zumindest im Toprope sichern können. Bei Bedarf hängen wir zusätzliche Topropes für euch ein.

Wir freuen uns auf euch und hoffen, dass wir hier alle neue Freundschaften knüpfen und als Gruppe viel Spaß haben!

Für weitere Informationen und Termine schaut auf unserer Webseite vorbei oder kontaktiert uns direkt:

familienklettern@dav-feucht.de



Patrick Völkel



Christina Völkel



Zur WhatsApp-Community

DAV Feucht



Schon gewusst, dass...

...unser
Routenbauer
den zweiten
Platz bei der
deutschen
Meisterschaft
im Routenbau
belegt hat?



...der Spaß bei uns
nicht zu kurz kommt?



...Kletterhalle viel mehr
ist als klettern?



...wir Wert auf
gutes Bier legen
und bis zu 14
verschiedene
Biersorten bei
uns in der
Halle zur
Auswahl
stehen?



...Klettergriffe nicht
nur zum Klettern da sind?



...unsere
Halle von
der
bedeutenden
Künstlerin
Nina
gemalt
wurde?



600 qm Kletterfläche (ca.)
100 Routen (ca.)
41 Linien
5 Topropes
1 NEU Boulderraum
1 NEU Seminarraum

Die Routen erstrecken sich vom dritten bis zum neunten Schwierigkeitsgrad, die max. Wandhöhe beträgt etwa 11 m. Die längste Route ist 18 m lang, bei einem Überhang von ca. 8 m. Jeden Monat schrauben wir für euch neue Routen, um immer wieder neue Herausforderungen zu bieten. Vom Bahnhof Feucht zu unserer Kletterhalle in der Schulstr. 28 sind es etwa 10 Minuten Fußweg.

Öffnungszeiten und Preise auf
www.dav-feucht.de/kletterhalle





Climb and Fun!

Von **Elke Greger** | stv. Vorstand
elke.greger@dav-feucht.de

Klettern bis die Finger brennen hieß es am 15. Februar im DAV-Kletterzentrum Feucht - beim Klettermarathon galt es, innerhalb von drei Stunden so viele Routen wie möglich zu klettern.

Mit 18 angemeldeten Seilschaften war der Klettermarathon voll besetzt, schließlich sollte auch noch genug Platz für jeden in der Wand bleiben. Gut aufgewärmt mit einer Einheit Yoga ging es voller Power los und man konnte den Ehrgeiz förmlich spüren. Notiert wurden die gekletterten Routen auf einem Laufzettel, für die Punktwertung wurden die Schwierigkeitsgrade der gekletterten Routen ins Quadrat gesetzt. Ein Minus oder Plus gab drei Punkte weniger bzw. mehr, reinsetzen wurde mit -10 Punkten einmal geduldet. Eine gekletterte, durchgestiegene 6+ wurde somit beispielsweise mit $6 \times 6 + 3 = 39$ Punkten gewertet. Je schwerer also die Tour, desto mehr Punkte – aber je leichter die Routen, desto größer jedoch die Kraftreserven. Jeder hat wohl seine eigene Strategie verfolgt - durchgehalten haben die vollen 3 Stunden jedenfalls alle, und teilweise wurden über 60 Touren von einer Seilschaft geklettert!

Mädchen U18

1. Nina Saltner
2. Jasmin Börner
3. Mathilda Lange

Damen 18-39

1. Meike Junge
2. Alina Göllnitz
3. Johanna Remy

Damen Ü40

1. Thetis Boerner
2. Elke Handel
3. Iva Squillace

Jungen U18

1. Samuel Trenner
2. Simon Bönisch
3. Melvin Wenta

Herren 18-39

1. Johannes Greger
2. Martin Fuhr
3. Philipp Hillebrand

Herren Ü40

1. Felix Salomon
2. Nico Adamczewski
3. Uwe Trenner



Auch wollten sich viele die zusätzlichen 20 Punkte für Klettern in Verkleidung nicht entgehen lassen und machten so dem Motto Climb and Fun alle Ehre. Und die Fun-Routen, bei denen man mit Schwimmreifen und Taucherbrille gewappnet oder im Drytooling-Stil mit Eispickeln aus Holz die Wand hochsteigen musste, um Extrapunkte einzusammeln, waren gut besucht. Tempo beweisen konnten Kletterer und Sicherer gleichermaßen bei der Fun-Speedroute. Olympiaverdächtige 13 Sekunden war hier der Rekord von Johannes, die übrigen Teilnehmer bekamen ein Päckchen Tempo überreicht.

Sehr stolz sind wir auf unsere DAV-Jugend, der jüngste Teilnehmer war knapp 12 Jahre alt. Keiner hat sich von der für die meisten neuen Wettkampfsituation aus der Ruhe bringen lassen und alle haben ihre Partner:innen routiniert gesichert. Gewonnen hat somit jeder auf seine Weise. Natürlich gab es aber auch offizielle Gewinnerinnen und Gewinner - während sich die Klettermeute an wohlverdienter Pizza stärkten, wurde gerechnet und zusammengezählt. Den jeweils drei besten pro Kategorie wurden bei der feierlichen Siegerehrung Pokale und Urkunden sowie Gutscheine und T-Shirts überreicht.



Deine Werbeagentur aus Feucht
**Experten für schnelle
Webseiten und
schickes Design**

Webdesign | Printdesign
& SocialMedia Marketing

Tel: 09128 739374
www.greger.me

Das Kilterboard leuchtet,

Von **Christof Bothor** | Vorstand
christof.bothor@dav-feucht.de



Mit der Erweiterung unserer Kletterhalle haben wir einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, der sowohl funktional als auch gemeinschaftsfördernd ist – und genau das ist gelungen.

Pünktlich zum Start der Wintersaison am 1. Oktober 2025 konnten wir den neuen Boulderbereich eröffnen. Ausgestattet mit einem modernen Kilterboard und einem vielseitigen Trainingsbereich bietet er ideale Bedingungen für Techniktraining, Kurse wie Toprope oder Vorstieg – und sogar für Kindergeburtstage.

Auch der Seminarraum steht bereits für Treffen, Schulungen und Kurse zur Verfügung. Der Außenbereich soll bis zur Sommersaison 26 für Feste und Grillabende nutzbar sein.

Im Zuge des Vereinsheim-Projekts wurden auch in der Kletterhalle wichtige Verbesserungen umgesetzt. Ein neu

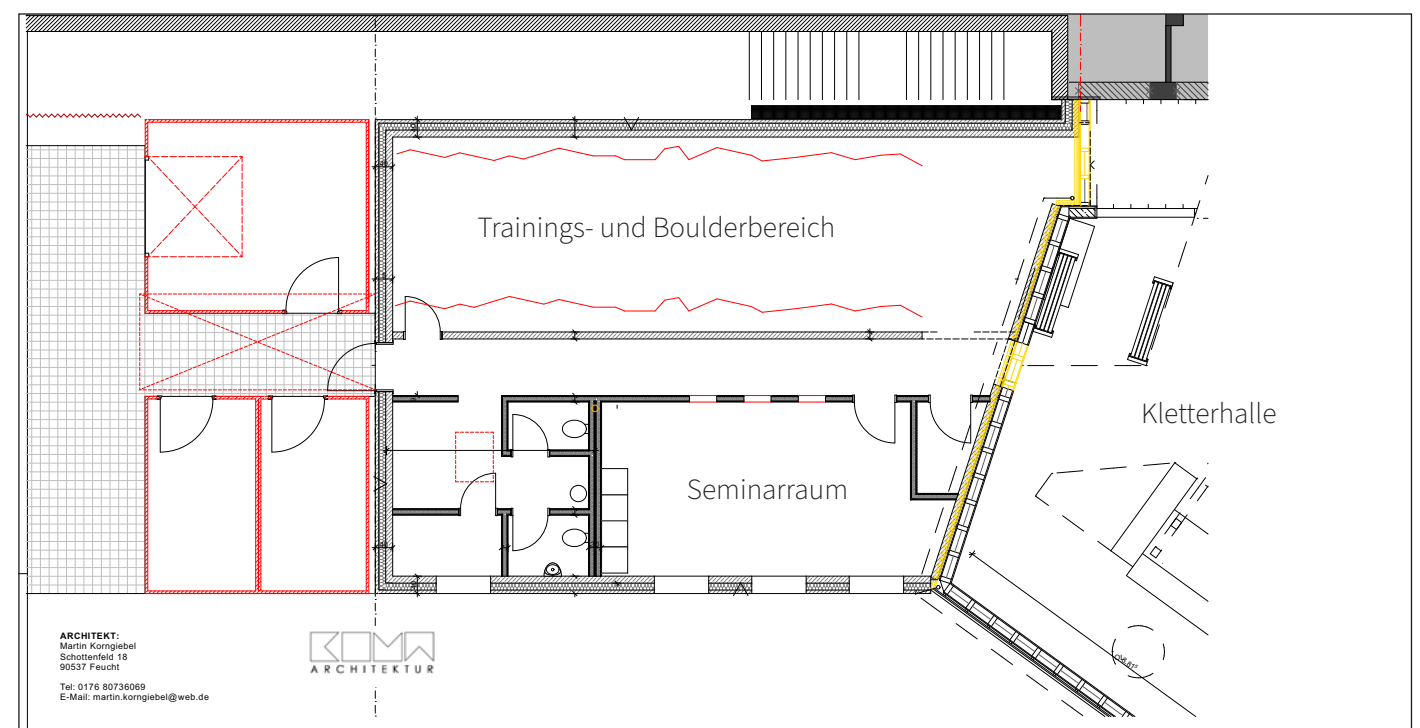
gestalteter Kassenbereich sorgt für mehr Übersicht, ein zentraler Materialschrank erleichtert die Organisation, und moderne Klettergriffe bieten ein abwechslungsreicheres und hochwertigeres Klettererlebnis – sowohl für Mitglieder als auch für Gäste.

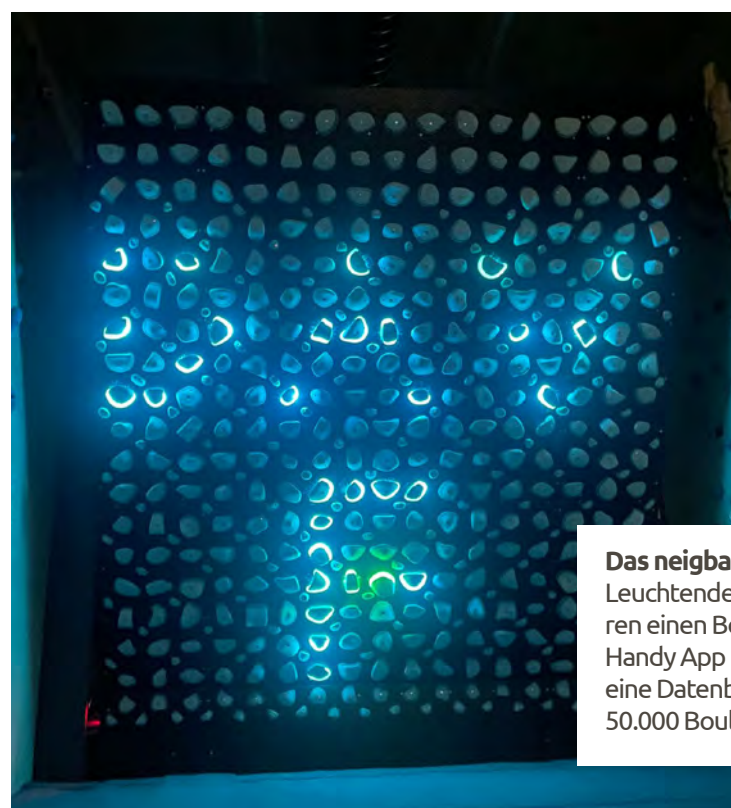
Besonders beeindruckend ist das Engagement unserer Vereinsmitglieder:

Über 1000 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden investiert. Dabei sind neue Seilschaften entstanden und der Verein ist spürbar enger zusammengerückt. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

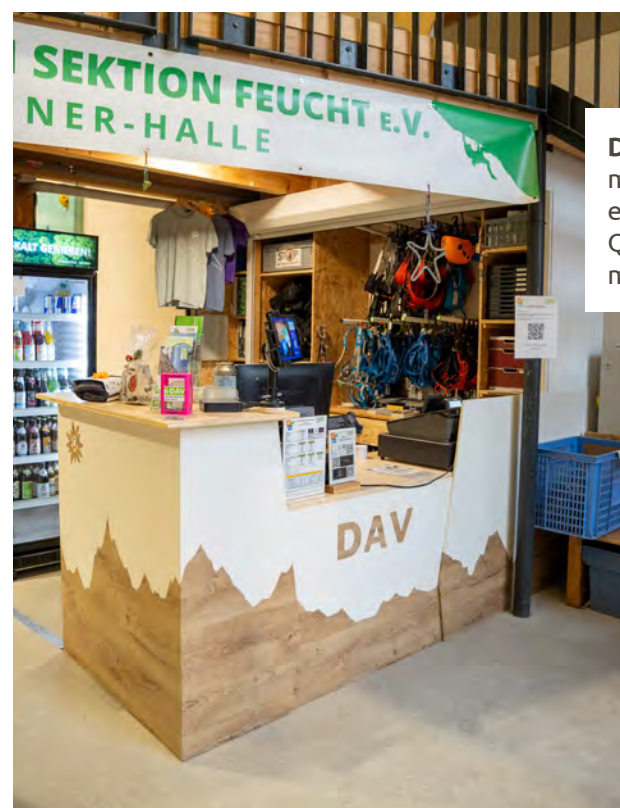
Die Helfer-Eröffnungsfeier fand am 26. September statt, die offizielle Einweihung am Tag der offenen Kletterhalle am 11. Oktober – zwei schöne Momente, die gezeigt haben, was wir gemeinsam schaffen können.

der Hallenanbau ist fertig!





Das neigbare Kletterboard
Leuchtende Griffe definieren einen Boulder. Mit der Handy App kannst Du auf eine Datenbank von über 50.000 Bouldern zugreifen.



Der Eingangsbereich
mit neuem Kassensystem ermöglicht CheckIn per QR-Code und Zahlung mit Karte.



Der neue Seminarraum
bietet Platz für Kurse, gemütliches Zusammenkommen und dient als *creative Ideenschmiede*.

Neu in der Bibliothek

Du suchst einen passenden Tourenführer für dein Ziel? Du wirst staunen, was du bei uns alles findest! Es lohnt sich also vor oder nach dem oder ohne zu klettern in unsere Kletterhalle zu kommen und unseren Bücherschrank unter die Lupe zu nehmen. Das Ausleihen ist für Sektionsmitglieder kostenlos. Ansprechpartner sind der Hallendienst sowie Friederike und Elke: friederike.kunze@dav-feucht.de und elke.greger@dav-feucht.de.



Am malerischen Ufer des Genfersees beginnt einer der schönsten Weitwanderwege der Welt: die Grande Traversée des Alpes. Diese legendäre, wenn auch noch eher wenig bekannte Alpenüberquerung führt auf den Pfaden des Europäischen Fernwanderwegs GR 5 durch die französischen Westalpen bis nach Nizza an der sonnenverwöhnten Côte d'Azur. Sie führt von idyllischen Tälern über aussichtsreiche Passhöhen, zu kristallklaren Bergseen und verträumten Dörfern bis zu den schneebedeckten Gipfeln und Gletschern der französischen Alpen.



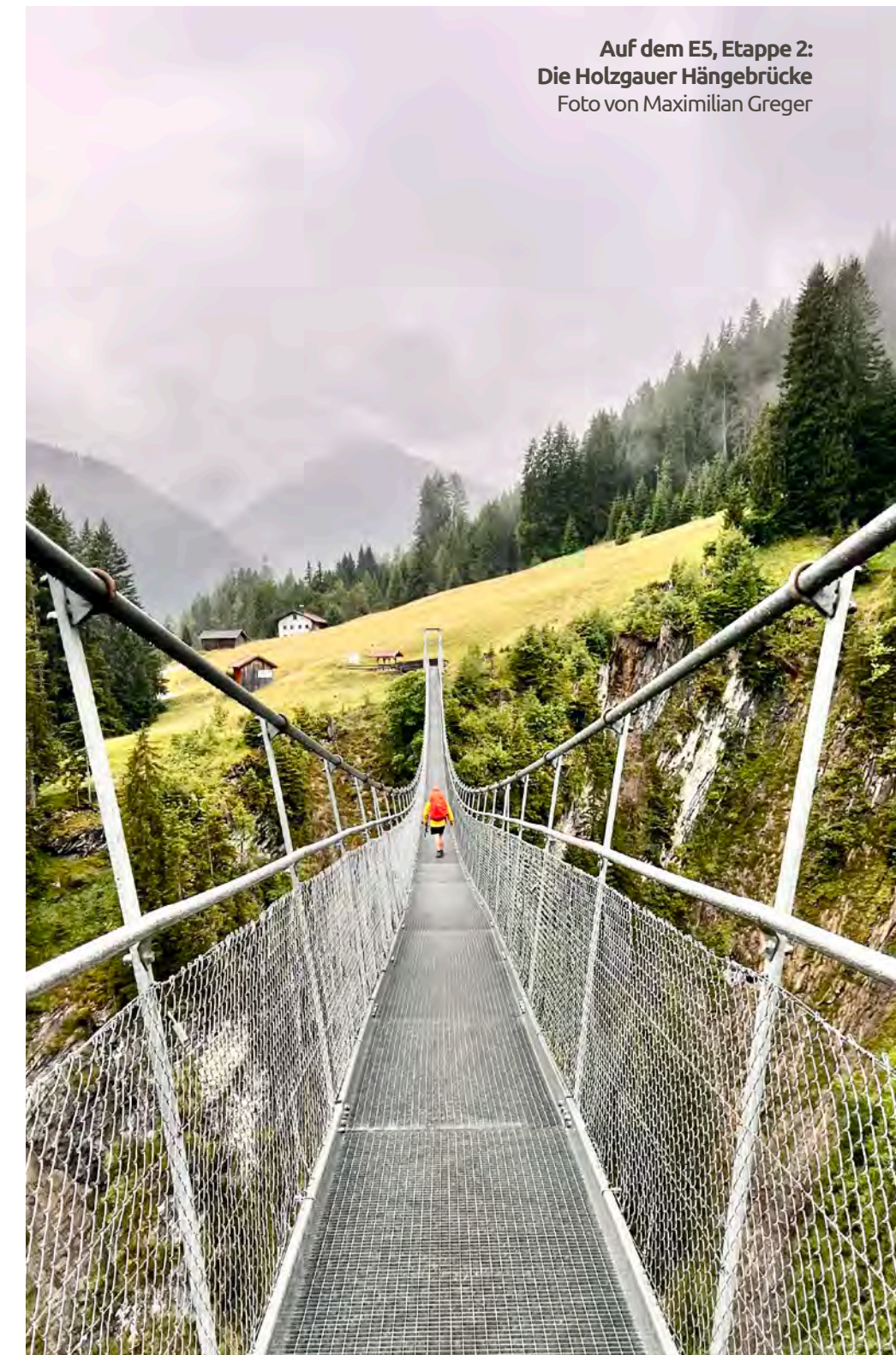
Schroffe Felszacken ragen empor, die Sicht reicht viele Kilometer weit, irgendwo plätschert ein glasklarer Gebirgsbach und das Pfeifen der Murmeltiere wird zum treuen Begleiter – wer auf einem der mehr als 30 Aussichtsgipfel oder Pässen des Sentiero della Pace steht, bekommt überwältigende Glücksgefühle. Nur, um im nächsten Moment ehrfürchtig durch einen Schützengraben zu laufen, einen Kriegsstollen mit Taschenlampe zu durchschreiten oder mit hallenden Schritten eine Festungsanlage aus dem Ersten Weltkrieg zu erkunden. Der historisch bedeutendste Fernwanderweg Italiens weckt Emotionen wie kaum ein anderer Weg und besticht durch eine außergewöhnlich abwechslungsreiche Wegführung auf alten Kriegspfaden aus dem Ersten Weltkrieg.



Die mediterran-alpine Bergwelt rund um den Lago Maggiore lässt sich kaum schöner entdecken als auf zwei neuen Weitwanderwegen: der Grand Tour Lago Maggiore und der Grand Tour Lago d'Orta. Diese Mehrtagestouren umrunden die beiden oberitalienischen Seen in verschiedenen Varianten. Die einfache Route der Grand Tour Lago Maggiore verläuft auf bequemen Wegen entlang des Seeufers und kann in gut zwei Wochen bewältigt werden. Unterwegs lassen sich versteckte Schätze und Sehenswürdigkeit entdecken sowie berühmte Orte wie Locarno, Ascona, Cannobio und Stresa erkunden. Für Abenteuerlustige bietet die anspruchsvolle Bergroute spektakuläre Ausblicke auf den Lago Maggiore. In zwei Wochen führt in sie über die schönsten Grate und Gipfel, darunter der Monte Tamaro, Limidario und Zeda. Die Grand Tour Lago d'Orta führt in einer Woche rund um den charmanten kleinen Bruder des Lago Maggiore. Pittoreske Dörfer, schattige Wälder und erfrischende Badestellen machen diese kurze Mehrtagestour zu einem Highlight.



Der Marmorrundweg ist ein neuer, aussichtsreicher Höhenweg im Herzen Südtirols. Die Mehrtagestour führt auf den Spuren des strahlend weißen Südtiroler Marmors inmitten des Vinschgaus. Mit insgesamt 31 Touren begleitet der Rother Wanderführer »Südtirol: Marmorrundweg« in das Herkunftsgebiet dieses außergewöhnlichen Natursteins, der in den prachtvollsten Bauwerken von München bis New York City verewigt ist.



Auf dem E5, Etappe 2:
Die Holzgauer Hängebrücke
Foto von Maximilian Greger

Die Alpenüberquerung auf dem Europäischen Fernwanderweg E5 ist ein unvergessliches Wanderabenteuer. Der Rother Wanderführer begleitet auf der klassischen Wegführung in 31 Etappen mit 600 Kilometern Länge und 20.000 Höhenmetern – vom Bodensee bis Verona. Auch die beliebte Route von Oberstdorf nach Meran, die in acht Tagen über den Alpenhauptkamm führt, ist vorgestellt. Die Alpenüberquerung auf dem E5 kombiniert sportliche Herausforderungen mit beeindruckenden Landschaften: saftige Wiesen im Alpenvorland, mächtige Gletscher am Alpenhauptkamm, charmante italienische Bergdörfer und schließlich das mediterrane Flair in Südtirol.

Gut ausgebildet!

Von **Ulrike Hünefeld** | Ausbildungsreferentin
ausbildung@dav-feucht.de

Wer beim DAV Feucht trainiert, Kurse besucht und an Touren teilnimmt, kann sicher sein: Unsere Trainerinnen und Trainer sind mit Herz, Verstand und viel Erfahrung dabei. Doch Stillstand gibt es bei uns nicht – auch hinter den Kulissen wird fleißig gelernt, geübt und ausprobiert. Denn gute Betreuung lebt vom Dazulernen, vom Austausch und von der Lust, Neues zu entdecken.

So standen in der vergangenen Saison zahlreiche Fortbildungen auf dem Programm:

Chris ließ sich beim Kurs „Taiji und Klettern“ auf die spannende Verbindung von Körperwahrnehmung und Bewegung ein – ein Thema, das auch beim Klettern für Balance und Fokus sorgt. Christoph setzte beim Sturz- und Sicherungstraining „plus“ auf noch mehr Sicherheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Und Andi widmete sich im Kurs „Sicher und naturverträglich klettern“ der Frage, wie man mit Rücksicht auf Natur und Umwelt am Fels unterwegs ist.

Auch unsere Kletterbetreuer*innen hielten sich auf dem Laufenden: Monika fand beim Kurs „Yoga und Klettern“ neue Wege zu Beweglichkeit und Konzentration, während Hans, Elke und Wolfgang beim Sicherungs-Update ihre Technik auffrischten – schließlich kann man auch nach vielen Jahren am Seil immer noch dazulernen.

Neu im DAV-Fortbildungsprogramm ist der Bereich Wanderleitung. Hier war Wolfgang im September bei „Mit Senioren im alpinen Gelände“ dabei. Ein Wochenende lang drehte sich alles um Trittsicherheit, Tourenplanung und die Freude am gemeinsamen Unterwegssein – wichtige Themen, um Bergbegeisterte aller Altersgruppen gut zu begleiten.

Besonders freuen wir uns über Zuwachs im Kletterteam: Mit Armin Schneider, Iva Squillace und Roman Petters haben drei frisch ausgebildete Kletterbetreuer*innen Breiten-sport ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie bringen frische Energie, Motivation und viele Ideen in die stetig wachsenden Jugendgruppen ein – und sorgen dort für leuchtende Augen, sportliche Fortschritte und jede Menge Spaß.

Und noch ein Grund zur Freude: Inge Klier hat ihre Ausbildung zur DAV-Wanderleiterin – Trainerin C Bergwandern (LG1) erfolgreich abgeschlossen. Damit ist der DAV Feucht nun auch im Bereich Bergwandern noch breiter aufgestellt und bestens gerüstet für kommende Touren in den Alpen.

Mit diesem Engagement und der Leidenschaft aller Beteiligten zeigt sich einmal mehr: Beim DAV Feucht wird nicht nur geklettert – hier wächst ein starkes Team, das Wissen, Erfahrung und Begeisterung an die nächste Generation weitergibt.

Buchhandlung Kuhn GmbH

**Hauptstraße 20
90537 Feucht**

Tel.: 09128 / 920532 oder 12337
FAX: 09128 / 920534

Verkehrsnr.: 25552

Bergbücher / Wanderführer / Reiseführer und anderes



Wander-leiterfort-bildung

Von **Wolfgang Stolzenberg** | Wanderleiter
wolfgang.stolzenberg@dav-feucht.de

Die neuen Richtlinien des DAV schreiben nun auch für Wanderleiter verpflichtende Fortbildungskurse vor.

Mir stellte sich jetzt die Frage, soll ich mir das mit 76 Jahren, über 30 Jahre Erfahrung als Tourenleiter noch mal antun? Für die Heimatwanderungen ist eine Fortbildung vielleicht nicht mehr unbedingt notwendig. Alpine Touren, mehrtägige Hüttentouren mache ich vielleicht eher nicht mehr. Touren im Mittelgebirge, oder Alpenvorland schon eher. Naja, schau wir mal was für Kurse angeboten werden.

Mit dem dreitägigen Fortbildungskurs „Mit Senioren auf Tour“ finde ich einen Kurs, der zu meinen Aktivitäten und meinem Alter genau passt. Die Fortbildung findet auf der Lindauer Hütte statt, da war ich schon zwei Mal. Also melde ich mich an. Stehe zunächst auf einem Wartepplatz. Dann die Nachricht, du kannst den Platz haben.

Ende September ist es soweit. Warum habe ich mich nur angemeldet. Über 4 Std. Anfahrt, Staus und sonstiges. Endlich gegen kurz vor 14 Uhr mache ich mich bei 30 Grad an den schweißtreibenden Aufstieg. Genau drei Bänke im Schatten gibt es unterwegs für eine Trinkpause. Die Trinkflasche reicht gerade so. Auf der Hütte treffe ich auf die weiteren Teilnehmer. Fast alle um die 70.

Nach dem Abendessen geht es in den Seminarraum, Kennenlernrunde, Fragen zu bisherigen Aktivitäten in der Sektion und Tourenerfahrung. Diskussionen und Fragen zu Touren mit Senioren. Aufteilung in zwei 6er-Gruppen. Ausarbeitung der Tour für den nächsten Tag.

Der nächste Morgen, Frühstück. Kurze Ansprache. Ziel wird die Geißspitze mit Überschreitung des anschließenden Grates sein. Wer führt den ersten Teilabschnitt?, dann geht es los.



Während der Tour wird auf die diversen Aspekte für Touren mit Senioren eingegangen. Gehtempo, einen Schlussmann festlegen, wann (Trink)Pausen einlegen, Infos zum Tourenverlauf geben. Bei Teilstücken auf Zusammenbleiben der Gruppe achten, usw.

Den zweiten, steileren Abschnitt übernehme ich. Da kann ich mein Tempo gehen, so mein Kalkül. Und das geht sich dann auch gut aus. Aufgrund der heftigen Windböen schlage ich vor, kurz unterm Gipfel in einer Mulde bereits eine Rast einzulegen. Am Gipfel dann, eine fantastische Rundschau, aber heftiger Wind mit Sturmböen.

Der nächste übernimmt die weitere Führung. Ich kann die Tour über den Grat und die restliche Runde genießen. Bei einer Alm diskutieren wir über Gruppendynamik, spezielle Herausforderung bei Erkrankungen auf der Tour, wie z. B. Herz-Kreislaufprobleme. Entspannt wandern wir zur Hütte, genießen die Sonne auf der Hüttenterrasse. Am Abend dann noch einmal Theorie und Reflexion der Tour.

Am letzten Tag zunächst nochmals etwas Theorie und eingehen auf die Fragen der Teilnehmer zu Ausschreibungen von Touren oder spezielle Anforderungen für Senioren.

Dann ging s noch mal ins Gelände. Thema waren hier die Vor- und Nachteile der div. Biwaksäcke, verhalten bei Wetterstürzen, ein Notbiwak errichten oder einen Verunfallten im steileren Gelände lagern.

Fazit: Für mich ein gelungenes Wochenende mit neuen Erkenntnissen und Motivation für neue Touren.

Sommerurlaub mit therapeutischem Hintergrund

Von Elke Greger | Kletterbetreuerin
elke.greger@dav-feucht.de

und Christina Schweiger | Trainerin C Sportklettern
christina.schweiger@dav-feucht.de

Die letzten Jahre haben wir uns immer zusammen ein paar Tage genommen, um gemeinsam draußen zu klettern, Berge zu erklimmen und kreativ zu sein. Dieses Jahr haben wir uns jedoch für eine Woche Weiterbildung „therapeutisches Klettern in der Erlebnispädagogik und Psychotherapie“ in Bad Ischl entschieden.

In den 5 Tagen sind uns interessante Menschen mit den verschiedensten beruflichen und privaten Hintergründen begegnet. Ein sehr empathischer Akademiker aus Favoriten hat uns mit viel Wiener Schmäh durch die Woche geleitet und uns dabei die Schule des Vertrauens gelehrt, die Säge des Grauens (äh... Vertrauens) durchleben lassen, von ADHS-Begabten über den achtsamen Sturz bis hin zur Tankstellen-Metapher erzählt und dabei immer wieder den Transfer ins echte Leben finden lassen.

Am Ende hatten wir alle unsere eigenen Weisheiten, passend zu unserem persönlichen und auch beruflichen Background.



Elke: Ich arbeite mit Grundschulkindern im offenen Ganztags. ADHS ist dort allgegenwärtig. Auch Leistungsdruck belastet viele. Mit dem Kurs „Selbstbewusst durch Klettern“ möchte ich durch spielerisches Klettern und Erleben das Selbstbewusstsein junger Menschen stärken. „Trau dich zu erfahren, wie stark du bist! Find deine persönlichen Ziele und ziehe Kraft aus deinen Grenzen.“ Nicht die Leistung – wer ist besonders sportlich und schafft es bis ganz hoch – steht im Vordergrund, sondern die positive Sicht auf die eigene Persönlichkeit und das eigene Können.

Chris: Ich arbeite hauptsächlich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Einige davon haben mit großen Herausforderungen, aufgrund verschiedener Beeinträchtigungen zu kämpfen, Andere machen sich das Leben nicht leicht,

weil sie das Gefühl haben, durchgehend im Stress zu sein. Immer perfekt sein, sich keine Fehler erlauben, immer alles richtig und möglichst gut machen – das erzeugt ein Gefühl von Stress und führt oft zu Überforderung! Dies ist ein Problem, welches viele Menschen gut kennen. Dabei kann es manchmal helfen einfach den Blickwinkel zu verändern und die eigenen Ressourcen und Stärken in den Fokus zu setzen.

Mit dem Kurs „Stressmanagement - Herausforderung gegen Überforderung“ für Erwachsene bieten wir ganzheitliches Training an, das Bewegung mit mentalen und emotionalen Herausforderungen verbindet. Durch positive Erlebnisse und gezielte Reflexionen können nachhaltige Strategien zur Stressbewältigung entwickelt werden.



**Ihr Malerfachbetrieb
seit 1956**

Tel: 09128 16503



Fitnessangebot

Fit durch den Winter: Fitnessprogramm mit Babsi & Annett

Am Berg oder auf dem Bike geht dir ständig die Puste aus? Beim Skifahren brennen dir nach drei Schwüngen die Oberschenkel? Dann komm zu unserem Fitness-training und verbessere deine Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit sowie deine Koordination.

Unser abwechslungsreiches Angebot ist eine bunte Mischung aus klassischer Skigymnastik, Zirkeltraining, Körperkraftübungen und dazu Stretching und Yoga.

Das Niveau unserer Übungen ist von leicht bis mittel und auf alle Altersgruppen zugeschnitten.

Termine: mittwochs in den Wintermonaten von Oktober bis März (mit Ausnahme der Schulferien)
Uhrzeit: 20:00 – 21:00
Ort: in der Willi-Baum-Turnhalle

Interessierte sind immer willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mitzubringen sind eine Trainings-/Yogamatte und ein Handtuch.



Hormes
creative Raumgestaltung



Unser Service:

Deko- und Gardinenstoffe
Polster
Bodenbeläge
Parkett
Tapeten und Wandgestaltung
Sonnenschutz



Meisterbetrieb für
Raumausstattung und Parkett
Fischbacher Str. 5 | 90537 Feucht
Telefon: (0 91 28) 49 69
info@hormes-raumausstattung.de
hormes-raumausstattung.de

Nachhaltigkeit

Von **Stella Leykauf**
stella.leykauf@dav-feucht.de



Abgesehen von der jährlichen Mitgliederversammlung, wo wir einige Themen präsentieren durften, würden wir euch gern erzählen, wie wir unser Jahr verbracht haben. Das ehrenamtliche DAV Ressort „CO₂ und Klimaschutz“ ist letztes Jahr um mich, Stella Leykauf, gewachsen. Aufgaben unseres Ressorts sind neben Kommunikation und Websitepflege, außerdem die CO₂-Billanzierung unserer Sektion, also die Bestimmung unseres CO₂-Austoßes und die Deutung dieser Werte.

Dachbegrünung des neuen Anbaus

Wir überlegen, welche Lösungen die zeit- und kostengünstigsten sind. Entscheidungsfindung der Nutzung der Fläche geschieht in Absprache mit der Stadt Feucht. Falls eine Dachbegrünung auf der neuen Boulderhalle entsteht, freue ich mich ein ökologisches Projekt mit begleiten zu dürfen. Einen kleinen finanziellen Beitrag dazu konnte unser Ressortteam mit dem Erlös des Feuchter Weihnachtsmarktes erwirtschaften.



Richard und Stella am Weihnachtsmarkt

Was uns bewegt & was wir tun

Modernisierung Plakat zur CO₂-Billanzierung

Hierbei wollen wir den Benutzern die Bedienung mithilfe eines QR-Codes erleichtern. Dann werden die Daten der Gruppenbesucher (z.B. Kletterkurs) in ein System eingetragen.

Umstellung auf neue Software

Die Software Code GAYA funktioniert leider nur teilweise zu unseren Zwecken. Durch unterschiedliche Daten können wir (nach der Programm-Umstellung) leider noch für keine aussagekräftigen Vergleiche ziehen.

Aus dem Vereinsleben



DAV-Mittsommer-Mitmach-Sektionstag

Save The Date: Am 20. Juni 2026 wird unser DAV-Mittsommer-Mitmach-Sektionstag sein. Lasst euch überraschen!



Familiengruppe outdoor

Eine neue Familiengruppe outdoor kündigt sich an: Basti und Jasmin Weiß werden voraussichtlich ab Sommer 2026 gemeinsames Wandern, Berg-erlebnisse und einiges mehr organisieren. Wir halten euch auf unserer Homepage auf dem Laufenden.



FAMLENGRUPPE
DAV SEKTION FEUCHT



Schon so lange dabei

Erich und Sigrid Hartwig (beide 50 Jahre), *Ernst Klier* (ehem. Vorstand), Matthias Schweiger (25 Jahre), Hans Reiff (60 Jahre), Wolfgang Stolzenberg (40 Jahre), Uwe Kolb (40 Jahre), Karl Kuhn (25 Jahre), *Christof Bothor* (Vorstand)



Und plötzlich ist da eine Lücke...

Christiane Zinth	verstorben 05.02.2025
Manfred Theim	verstorben 12.02.2025
Katharina Wick	verstorben 13.02.2025
Johann Horeth	verstorben 19.03.2025
Heinrich Bauer	verstorben 21.03.2025
Brigitte Seidl	verstorben 15.06.2025
Wolfgang Heise	verstorben 20.09.2025



1.892 Mitglieder

umfasst unsere Sektion Feucht im DAV

Stand: Dezember 2025



DAV-Feucht Aktiv
WhatsApp-Community

- Offener Klettertreff (indoor)
- Offener Felsklettertreff (outdoor)
- Familienklettern indoor
- Mittwochsklettern Halle
- JDAV klettern
- Klettersteigfreunde
- Stollenradler
- Gravelbike
- Wandern Ü45
- Wandern U45/Bergwandern
- Hochtouren
- MSL und Alpinklettern
- Skitouren

In unserer DAV-Feucht Aktiv WhatsApp-Community habt ihr alle Gruppen übersichtlich an einem Ort.

Ihr könnt sofort sehen, welche Themen es gibt – und bei Interesse einfach eine Beitrittsanfrage stellen.

Die Inhalte bleiben selbstverständlich weiterhin nur innerhalb der jeweiligen Gruppe sichtbar.



Zur WhatsApp-Community

Foto: DAV/Hans Herbig

Deine Werbung im nächsten Heft!



Mit deiner Anzeige erreichst Du sportbegeisterte Menschen aus der Region, die Wert auf lokale Verbundenheit legen. Melde dich einfach bei sektionsmitteilungen@dav-feucht.de für weitere Details.

Fotowettbewerb

Gewinnerbilder aus dem letzten Jahr



Titelbild
Manuel Flohr



Weitere Favoriten
Madleen Meyer (o.r.)
Michael Fürst (u.r.)
Inka Müller (u.l.)



Titelbild gesucht!

Wir suchen das neue Titelbild für die Ausgabe 2027

Im letzten Heft haben wir wieder nach einem neuen Titelbild gesucht. Danke für alle Einsendungen! Es waren viele schöne Bilder dabei. Aber nur ein Foto schafft es auf das Titelblatt. And the winner is:

Manuel Flohr mit dem tollen Porträt einer berchtesgadener Kuh. Manuel schreibt dazu: „Manche suchen beim Wandern den Gipfel – ich fand die wahre Ruhe auf der Alm. Diese Kuh hatte eindeutig den besseren Platz mit Aussicht – und das ganz ohne Hufstress!“ Die Jury findet: „Wir haben dieses Bild gewählt, weil es uns sofort angelächelt hat: eine neugierige Kuh, mitten in unserer Bergwelt, ganz nah dran am Moment. Dieses Motiv ist genau der richtige Eyecatcher, den wir für ein Titelbild brauchen!“

Die Namen der Einreichenden waren für die Jury nicht ersichtlich.

Auch für die kommende Ausgabe 2027 suchen wir wieder ein neues Titelbild.

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Von gewaltigen Bergmassiven bis hin zu actiongeladenen Kletterbildern, herzlichen Gruppenfotos oder romantischen Aufnahmen aus unserer schönen fränkischen Heimat darf alles dabei sein. Das Gewinnerbild erscheint auf dem Titelblatt des nächsten Mitteilungsheftes, zudem winkt ein schöner Preis! Bei der Auswahl der Fotos werden die Namen der Einreichenden verdeckt.



Nächster Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2026. Schickt euer Foto per Mail an: sektionsmitteilungen@dav-feucht.de Pro Person bitte nur ein Bild, in Original-Qualität, Hochformat, mit einer kurzen Bildbeschreibung. Wir sind gespannt auf eure Einreichungen!

Dein Bericht im nächsten Heft

Erzähle uns von deiner Tour, deiner Ausbildung oder deinem besonderen Erlebnis mit dem DAV-Feucht!

» Text

bis ca. 1–1,5 DIN A4-Seiten, als Word-Dokument mit aussagekräftiger Überschrift, mit vollständigem Namen und Sektions- bzw. Trainer-Funktion

» Fotos

unbedingt separat im Original schicken, keine WhatsApp-Fotos, niemals nur in Word-Dokument einbinden, Foto-Dateien am besten mit Bildunterschrift benennen, gerne eine Foto-Auswahl schicken und wir suchen mit aus



Wir freuen uns über Texte & Fotos bis zum 30. Oktober 2026 an sektionsmitteilungen@dav-feucht.de!

Ressorts

Vorstand Vorsitzender Christof Bothor christof.bothor@dav-feucht.de vorstand@dav-feucht.de	Vorstand Ausbildung & Sicherheit Ulrike Hünefeld ulrike.huenefeld@dav-feucht.de	Vorstand Kletterhalle Thomas Bönisch thomas.boenisch@dav-feucht.de	Vorstand Kommunikation Elke Greger elke.greger@dav-feucht.de
DAV 360 Felix Salomon felix.salomon@dav-feucht.de	Aus- und Fortbildungen Ulrike Hünefeld ausbildungen@dav-feucht.de	Hallenwart Christof Bothor kletterhalle@dav-feucht.de	Newsletter Elke Greger newsletter@dav-feucht.de
CO2-Bilanzierung Richard Mehl richard.mehl@dav-feucht.de	Erste Hilfe Ulrike Hünefeld ulrike.huenefeld@dav-feucht.de	Sauberkeit Iva Squillace iva.squillace@dav-feucht.de	Homepage Felix Salomon felix.salomon@dav-feucht.de
Naturschutz Stella Leykauf stella.leykauf@dav-feucht.de	Bibliothek Elke Greger elke.greger@dav-feucht.de	Kassendienst Thomas Bönisch thomas.boenisch@dav-feucht.de	Vereinsheft Elke Greger sektionsmitteilungen@dav-feucht.de
Vorstand Mitglieder Martina Güttinger martina.guettinger@dav-feucht.de	Krisenteam Felix Salomon Inka Müller	Leihmaterial Patrick Völkel patrick.voelkel@dav-feucht.de	Social Media Lena Greger lena.greger@dav-feucht.de
Verwaltung Martina Güttinger mitgliederverwaltung@dav-feucht.de	Tourenreferent Felix Salomon touren@dav-feucht.de	Routenbau Christof Bothor routenbau@dav-feucht.de	Marketing & CI Felix Salomon felix.salomon@dav-feucht.de
Ehrenamt <i>vakant</i>	Vorstand Finanzen Anna Keilholz anna.keilholz@dav-feucht.de	Routenkontrolle Fabian Demmelmeyer fabian.demmelmeyer@dav-feucht.de	
Datenschutz Andreas Güttinger andreas.guettinger@dav-feucht.de	Schatzmeisterei Anna Keilholz finanzen@dav-feucht.de	PSA Denis Blum denis.blum@dav-feucht.de	
Jubilare Martina Güttinger martina.guettinger@dav-feucht.de	Rechnungsprüfung Richard Mehl Sabrina Langenberger		
Vorstand Jugend Inka Müller inka.mueller@dav-feucht.de jugend@dav-feucht.de	Förderungen/Sponsoring <i>vakant</i>		
	Versicherungen Inka Müller inka.mueller@dav-feucht.de		

unser Herz  unsere Seele



Gruppen

Inklusion Klettern Christina Schweiger christina.schweiger@dav-feucht.de	Jugend kids klettern Philipp Gstaltmeyr kids-klettern@dav-feucht.de	Bike Gravelbike Benjamin Ettenhuber gravelbike@dav-feucht.de	Klettern Klettertreff indoor WhatsApp Community
Familiengruppe Klettern indoor Patrick & Christina Völkel patrick.voelkel@dav-feucht.de	Toprope Kids Reinhard Scharfenberg reinhard.scharfenberg@dav-feucht.de	Mountainbike Benjamin Ettenhuber mountainbike@dav-feucht.de	Klettertreff outdoor WhatsApp Community
Bergsteigen Klettersteig Felix Salomon felix.salomon@dav-feucht.de	Toprope Kids 2.0 Viktoria Wissinger viktoria.wissinger@dav-feucht.de	Wandern Heimatswandern Wolfgang Stolzenberg wolfgang.stolzenberg@dav-feucht.de	Mitwochsklettern Friederike Kunze mittwochsklettern@dav-feucht.de
Hochtouren Patrick Winkelmann patrick.winkelmann@dav-feucht.de	Jugendgruppe Inka Müller jugend@dav-feucht.de	Bergwandern U45 Lisa Rauscher lisa.rauscher@dav-feucht.de	Kletterkurse Ulrike Hünefeld kletterkurse@dav-feucht.de
Fitness Fitness Annett Monat annett.monat@dav-feucht.de	Leistungsjugend Reinhard Scharfenberg reinhard.scharfenberg@dav-feucht.de	Bergwandern Ü45 Inge Klier & Walter Hauenstein inge.klier@dav-feucht.de	MSL/Alpinklettern Ulrike Hünefeld & Birgit Kuhn ulrike.huenefeld@dav-feucht.de birgit.kuhn@dav-feucht.de
	Kindergeburtstage Philipp Gstaltmeyr kindergeburtstage@dav-feucht.de		
	Skisport Skitouren Christof Bothor christof.bothor@dav-feucht.de		

Geschäftsstelle & DAV-Kletterzentrum

Wilfried-Brunner-Halle

Schulstr. 28, 90537 Feucht
neben der Wilhelm-Baum-Halle

Telefon: 09128 7238865
(zu den Öffnungszeiten)

Bankverbindungen

Sparkasse Nürnberg

IBAN DE63 7605 0101 0380 2509 28
BIC SSKNDE77XXX

Raiffeisenbank im Nürnberger Land

IBAN DE21 7606 1482 0004 1541 50
BIC GENODEF1HSB

Impressum

Erscheinungsweise	Einmal pro Jahr
Auflage	1.000 Stück
Preis	im Jahresbeitrag enthalten
Herausgeber	Sektion Feucht des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Schulstraße 28, 90537 Feucht
Redaktion	Elke Greger sektionsmitteilungen@dav-feucht.de
Gestaltung	Maximilian Greger gregermax multimedia www.greger.me
Druck	Grafex Wendelstein (gutedrucke.de)

Das **Ehrenamt** ist nach wie vor das, was den DAV ausmacht: sein Herzstück. Der DAV zählt aktuell rund **34.000 Ehrenamtliche** und jährlich werden es mehr!

Auch bei uns in Feucht sind **Vereinsgestalter*innen** willkommen.

Mit uns kannst du Berge versetzen.

Jede Hand ist wertvoll, ob einmalig, projektorientiert, dauerhaft, mit viel oder wenig Zeit.



Du weißt nicht, was gemeint ist oder hast andere Ideen und Talente? Lust dabei zu sein? Dann sprich uns an oder wende dich an ehrenamt@dav-feucht.de

Danke an alle, die an diesem neuen Heft mitgeschrieben, ihre Erfahrungen geteilt und ihre Ideen eingebracht haben. Gebt uns gerne Feedback, persönlich oder via Mail an sektionsmitteilungen@dav-feucht.de.



 **DAV**
Feucht

Am Obersee
(am Königsee in Berchtesgaden)
Foto von Madleen Meyer

**Abfahrt von der Pleša mit Blick in das
Vipava-Tal / Slowenien während einer
Ostalpendurchquerung im Oktober**

Foto von Michael Fürst




**Wir brauchen
dich!**
Ehrenamt im  **DAV**